

# INSTITUT FÜR ETHNOLOGIE

## JAHRESBERICHT

FÜR DAS AKADEMISCHE JAHR

**2014/2015**



## INHALT

1. Das akademische Jahr im Überblick.....	4
2. Die Institutsmitglieder (Oktober 2015) .....	6
3. Regionale und thematische Schwerpunkte der Institutsmitglieder .....	7
4. Die Völkerkundliche Bibliothek .....	10
5. Die Fachschaft .....	11
6. Lehrveranstaltungen .....	12
7. Institutskolloquien und Vortragsreihen .....	15
8. Kooperationen und Partnerschaften .....	19
9. Konferenzen, Tagungen, Workshops, Lehrforschung .....	20
10. Promotionen .....	22
11. Abgeschlossene Magisterarbeiten .....	26
12. Abgeschlossene Bachelorarbeiten .....	26
13. Veröffentlichungen .....	29
14. Vorträge, Teilnahme an Konferenzen .....	36
15. Feldforschungen und andere Aktivitäten.....	46
16. Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte.....	52

**Institut für Ethnologie**  
**Norbert-Wollheim-Platz 1**  
**60629 Frankfurt**  
**Tel.: 069-798 33064**  
**Fax: 069-798 33065**  
**E-Mail: [ethnologie@em.uni-frankfurt.de](mailto:ethnologie@em.uni-frankfurt.de)**  
**[www.ethnologie.uni-frankfurt.de](http://www.ethnologie.uni-frankfurt.de)**

# 1. Das akademische Jahr im Überblick

Die Mitglieder des Instituts für Ethnologie waren auch im akademischen Jahr 2014/2015 in großen Forschungsverbänden innerhalb wie außerhalb der Universität tätig. Prof. Mamadou Diawara, Prof. Karl-Heinz Kohl und Prof. Susanne Schröter leiteten als Principal Investigators des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ verschiedene Forschungsprojekte. Prof. Hans Peter Hahn, Prof. Karl-Heinz Kohl und Prof. Marin Trenk waren weiterhin an dem von der DFG finanzierten Graduiertenkolleg „Wert und Äquivalent“ beteiligt. Eine Postdoktoranden- und drei Doktorandenstellen des Kollegs sind mit Ethnologen besetzt.

Wie schon in den vergangenen Jahren arbeitete das Institut über die gemeinsamen Veranstaltungen hinaus wieder eng mit dem Frobenius-Institut zusammen. Des Weiteren ist das Institut auch am M.A.-Studiengang „Curatorial Studies“ beteiligt, dessen Federführung beim Fachbereich 09 liegt (Dr. Stefanie Heraeus) und der von der Goethe-Universität gemeinsam mit der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste (Städelschule) angeboten wird. Eine enge Zusammenarbeit fand zudem mit dem Zentrum für Interdisziplinäre Afrikaforschung (ZIAF) der Goethe-Universität statt. Die Unterstützung des Exzellenzclusters, Zuwendungen der DFG und der VolkswagenStiftung ermöglichten es, die Arbeit an dem von Prof. Diawara geleiteten Forschungszentrum Point Sud in Bamako/Mali weiterzuführen. Schließlich ging im Dezember 2014 die zweijährige Forschungskooperation mit dem College of Asia and the Pacific der Australian National University in Canberra zu Ende, an der mehrere Prof. Kohl, Prof. Schröter, Dr. Bräuchler und Dr. Großmann beteiligt waren. ERASMUS-Kooperationen bestehen mittlerweile mit der Karls-Universität Prag, der University of Salamanca, der Universität Wien sowie mit der Universität Zürich (siehe ‚Kooperationen und Partnerschaften‘).

Im Rahmen der diesjährigen Jensen-Gedächtnisvorlesungsreihe im Sommersemester 2015 sprach Prof. Souleymane Bachir Diagne (New York) zum Thema „Cultures and Translation“. Den diesjährigen Frobenius-Vortrag hielt Hartwig Fischer (Dresden) zum Thema „Museen – Europa – Welt“. Der Forschungsförderpreis 2015 des Frobenius-Instituts wurde Herrn Dr. Philipp Zehmisch (München) für seine Dissertation „Mini-India: The Politics of Migration and Subalternity in the Andaman Islands“ verliehen.

Prof. Susanne Schröter war im Berichtszeitraum Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Ethnologie sowie Dekanin des Fachbereichs 8 (Philosophie und Geschichtswissenschaften).

Prof. Karl-Heinz Kohl, Direktor des Frobenius-Instituts, war von November bis Dezember 2014 Fellow am Zentrum für Literatur- und Kulturwissenschaften (ZfL) in Berlin.

PD Dr. Verena Keck wurde im September 2015 der Titel einer Außerplanmäßigen Professorin verliehen.

PD Dr. Birgit Bräuchler war bis Oktober 2015 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut tätig und wechselte dann an die School of Social Sciences, Monash University in Melbourne, Australien, wo sie seitdem als Senior Lecturer in Anthropology tätig ist. Dr. Bettina Volk-Kopplin ist seit April 2015 nicht mehr wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut. Julie Cordell-Szczurek ist seit April 2015 als Verwaltungsangestellte am Institut tätig.

Das Lehrangebot des Instituts für Ethnologie umfasste neben den durch die Studienordnung vorgeschriebenen noch zahlreiche weitere Veranstaltungen, die unten aufge-

führt sind. Kolloquien zu laufenden Forschungsarbeiten und Gastvorträge in- und ausländischer Wissenschaftler ergänzten das Studienangebot. Die Vorträge, Veröffentlichungen und laufenden Projekte der Institutsmitglieder sowie die große Zahl der laufenden Dissertationsvorhaben dokumentieren die rege Forschungstätigkeit am Institut.

Im Sommersemester 2015 waren insgesamt 1.421 Studierende im Studienfach Ethnologie eingeschrieben, davon 931 Studentinnen, 490 Studenten und 65 ausländische Studierende (ohne Berücksichtigung der „Bildungsinländer“). 232 Personen waren als Magisterstudierende (davon 134 im Hauptfach), 1.139 als Bachelor-Studierende (davon 538 im Hauptfach), 14 als Master-Studierende 24 zur Promotion und 11 für ein Zusatzstudium eingeschrieben. Im Vorjahr (Sommersemester 2014) hingegen waren insgesamt 1.481 Studierende im Studienfach Ethnologie eingeschrieben. Dies bedeutet ein Rückgang der Studierendenzahl um 4 % zum Sommersemester 2015.



*Dr. Gabriel Klaeger (wissenschaftlicher Mitarbeiter)*



*Prof. Dr. Susanne Schröter (geschäftsführende Direktorin) im Oktober 2015*

## 2. Die Institutsmitglieder (Oktober 2015)

<b>Sekretariat</b>	<b>Telefon</b>	<b>E-Mail</b>
Cordell-Szczurek, Julie	798-33064	
Dörr, Beata	798-33064	b.doerr@em.uni-frankfurt.de
Völker, Isabel	798-33064	i.voelker@em.uni-frankfurt.de
<b>HochschullehrerInnen</b>		
Diawara, Prof. Dr. Mamadou	798-33055	m.diawara@em.uni-frankfurt.de
Gareis, Prof. apl. Dr. Iris	798-33070	i.gareis@em.uni-frankfurt.de
Gottowik, Prof. apl. Dr. Volker	798-33070	gottowik@em.uni-frankfurt.de
Hahn, Prof. Dr. Hans Peter	798-33072	hans.hahn@em.uni-frankfurt.de
Jebens, Prof. apl. Dr. Holger	798-33048	jebens@em.uni-frankfurt.de
Keck, Dr. Verena	798-33070	verena.keck@t-online.de
Schröter, Prof. Dr. Susanne	798-33063	s.schroeter@em.uni-frankfurt.de
Trenk, Prof. Dr. Marin	798-33076	trenk@em.uni-frankfurt.de
<b>PrivatdozentInnen</b>		
Reikat, Dr. Andrea		andrea.reikat@gtz.de
<b>Wissenschaftliche MitarbeiterInnen</b>		
Bräuchler, PD Dr. Birgit	798-33066	braeuchler@em.uni-frankfurt.de
Jauernig, Dr. Susanne	798-33066	su.jauernig@em.uni-frankfurt.de
Klaeger, Dr. Gabriel	798-33068	g.klaeger@em.uni-frankfurt.de
Lindner, Dr. Markus	798-33068	m.lindner@em.uni-frankfurt.de
Maiwald, Dr. Stephanie	798-33070	smaiwald@em.uni-frankfurt.de
Metzger, Ronja M.A.	798-33074	metzger@em.uni-frankfurt.de
<b>Wiss. MitarbeiterInnen (Drittmittel)</b>		
Bertrand, Oliver M.A. (EXC)	798-33062	o.bertrand@em.uni-frankfurt.de
Decker, Dr. Doris (EXC)	798-33067	dr.doris.decker@googlemail.com
Patock, Roman M.A.	798-33073	roman.patock@googlemail.com
Rieck, Katja M.A. (EXC)	798-33067	katja.rieck@normativeorders.net
Rösenthaller, PD Dr. Ute (EXC)	798-31491	ute.roeschenthaler@normative-orders.net
Scholze, Dr. Marko (Point Sud)	798-33230	scholze@em.uni-frankfurt.de
Schuckmann, Alewtina M.A. (DFG)	798-33075	tinaschuckmann@web.de
Stange, Dr. Gunnar	798-33075	stange@em.uni-frankfurt.de
Zayed, Sonia (EXC)	798-33073	zayed@em.uni-frankfurt.de
<b>Post-Doc Stipendiat</b>		
Müller, Dr. Dominik (EXC)	798-31495	dominikmueller@em.uni-frankfurt.de
<b>Bibliothek</b>		
Lankenau, Kirsten	798-33238	lankenau@em.uni-frankfurt.de
<b>Fachschaft</b>	798-33235	ethnologen-frankfurt@gmx.de

### **3. Regionale und thematische Schwerpunkte der Institutsmitglieder**

#### **Homayun Alam**

Islam in Deutschland, Frankfurt am Main, Rhein-Main-Gebiet; Iran des 20. und 21. Jahrhunderts: Ethnien & Religionen, Iranischer Kulturraum/Persianate World

#### **Oliver Bertrand**

Hessen/Deutschland; interreligiöse Vergleiche, inter- und intrareligiöser Dialog, muslimische Lebenswelten

#### **Birgit Bräuchler**

Südostasien, Indonesien, Molukken; Media- und Cyberanthropologie, Konflikt- und Friedensforschung, Cultural Rights und Revitalisierung von Tradition

#### **Mamadou Diawara**

Subsaharisches Afrika, insbes. Mali; lokales Wissen, Entwicklungsethnologie, oral history/mündliche Traditionen im Medienzeitalter, Globalisierung, Geschichte Afrikas

#### **Doris Decker**

Libanon, Syrien, Nahost; Islam in Geschichte und Gegenwart, Islam und Moderne, Islam, Sexualität und Geschlecht, Religion und Gesellschaft im Libanon und in Syrien, Frühislamische Literatur und Geschichte

#### **Iris Gareis**

Lateinamerika, Iberische Halbinsel; Historische Anthropologie, Methoden und Theorien, Wissenschaftsgeschichte, Politische Anthropologie, Religionsethnologie, Gender-, Hexen- und Identitätsforschung, Utopien und Wissenskulturen

#### **Volker Gottowik**

Südostasien (Indonesien), Westafrika (Ghana) und Äthiopien; Geschichte und Theoriegeschichte der Ethnologie, Religionsethnologie und Ritualtheorien, interkulturelle Hermeneutik, Frauenforschung

#### **Hans Peter Hahn**

Westafrika (Burkina Faso, Ghana, Togo); Materielle Kultur, Wirtschaftsweisen, Konsum, Migration und Mobilität, Globalisierung

#### **Susanne Jauernig**

Nordamerika mit Schwerpunkt Südwesten und Nordwestküste; Religion, Christianisierung, Kulturwandel, Gender, Materielle Kultur, Indigene Bildungsinstitutionen, Migration und Flucht

#### **Holger Jebens**

Melanesien mit Schwerpunkt Papua-Neuguinea (Southern Highlands Province, West New Britain Province), Indonesien, Australien; Verarbeitung von kultureller Fremderfahrung, inter- und intrakulturelle Konflikte, Religionsethnologie, Museologie, Theorie und Methode ethnologischer Feldforschung

#### **Verena Keck**

Ozeanien, insbes. Papua-Neuguinea und Mikronesien, Indonesien (Bali); Medizinethnologie, „Anthropology of Aging“, Personenkonzepte, orale Traditionen, Religionsethnologie, psychologische Ethnologie, Migration, Identität, Geschichte der Ethnologie, Globalisierung

**Gabriel Klaeger**

Westafrika, Ghana; Königtum und Rechtspluralismus, Kirchen und Religionen in Afrika, Risiko und Unsicherheit, Straßen, Transport und Automobilität, Temporalität und Geschwindigkeit, Handel und informelle Arbeit, Fotografie

**Kathrin Knodel**

Westafrika v.a. Burkina Faso; Migration, Transnationalität, Diaspora, Wirtschaftsethnologie (Reziprozität, Gabentausch, Tauschsphären), Sozial- und Verwandtschaftsethnologie, Entwicklungszusammenarbeit und Nichtregierungsorganisationen

**Karl-Heinz Kohl**

Indonesien, Melanesien; Religions- und Verwandtschaftsethnologie, Geschichte der Ethnologie, Museumsethnologie, Xenologie

**Markus Lindner**

Nordamerika (Plains, insb. Lakota, und Hopi); materielle Kultur, historische Fotografie, Gegenwartssituation, Museumsethnologie, Tourismus, zeitgenössische Kunst, indianische Selbstrepräsentation, Repatriierung

**Stephanie Maiwald**

Westafrika, Kunstethnologie

**Ronja Metzger**

Westafrika (Nigeria), Großbritannien; Museen (insbesondere Rückgabeforderungen), Kunstethnologie und materielle Kultur, Visuelle Anthropologie und Massenmedien, Pan-Afrikanismus

**Dominik Müller**

Malaysia, Brunei, Singapur, Iran; politische Ethnologie, Rechtsethnologie, Islamismus und Politik, Islamische Politik und Pop-Kultur, Pop-Islam/Pop-Islamismus, Scharia-Recht und Menschenrechte, Religiöse Minderheiten, Devianz-Diskurse, Zakat-Verwaltung

**Andrea Reikat**

Afrika, v.a. Westafrika; Regionalgeschichte, politische Ämter, Entwicklungsethnologie

**Katja Rieck**

Koloniales Indien, das British Empire (18./19. Jh.), Iran (19./20. Jh.); politische Ethnologie, Wirtschaftsethnologie, multiple Modernen, gesellschaftlicher Wandel, Kapitalismus, Gouvernamentalität, Identität- und Subjektbildungsprozesse, Kultur und Religion in post-kolonialen sozio-politischen Bewegungen

**Ute Rösenthaler**

Afrika, insbesondere Kamerun, Nigeria und Mali, Afrikaner in Südostasien; Wirtschaftsethnologie, Handelsnetze im Globalen Süden, Verbreitungsgeschichte von Kulturgütern, Medien, Werbung, Geistiges Eigentum, afrikanisches Unternehmertum, Feldforschung

**Marko Scholze**

West- und Nordafrika (insbes. Niger, Mali, Marokko); Ethnologie des Tourismus, Cultural Heritage, multilokale Feldforschungsmethoden

**Susanne Schröter**

Südostasien, Nordafrika, Deutschland; Politischer Islam, islamischer Extremismus, Multikulturalität, multiple Moderne, Frauenbewegungen, feministischer Islam, Trans-



formation von Genderordnungen, Säkularismus und Postsäkularismus, Politische, religiöse und ethnische Konflikte, Staats- und Nationenbildung, Antistaatlichkeit und Rebellion, Flüchtlinge und Integration

**Alewtina Schuckmann**

Marokko und MENA-Region; Soziale Konstruktion und Transformation von Gender-Ordnungen, Sexualitätsdiskurs, Zivilgesellschaft und soziale Bewegungen, Neue Medien, Rechtsethnologie, Politikethnologie, Religionsethnologie

**Gunnar Stange**

Südostasien (Indonesien & Philippinen); Modelle kollektiver Identität, Friedens- u. Konfliktforschung, v.a. Transformation von Widerstands- und Befreiungsbewegungen, Politisierung von Religion, Nicht- und Antistaatlichkeit, Angewandte Ethnologie, Privatsektorförderung, Monitoring und Evaluierung in der Entwicklungszusammenarbeit, Entwicklungskommunikation

**Judit Tavakoli**

Westsahara, Nordafrika; Migration, Identität, materielle Kultur, Kulturerbe

**Marin Trenk**

Nordamerika (insb. Osten und Nordosten), Thailand; Ethnohistorie, Wirtschaftsethnologie, Kulinarische Ethnologie

**Bettina Volk-Kopplin**

Ostindonesien und Deutschland; Lebenszyklische Rituale, insbes. Totenrituale, Umgang mit dem Kindstod in Deutschland, Interkulturelle Kompetenz in der palliativen Pflege (von Kindern) Religion (Traditionelle Religionen, Aneignung des Christentums)

**Sonia Zayed**

Tunesien, Palästina (besetzte Gebiete); Genderkonzepte in der arabisch-islamischen Welt, Islam als normative Ordnungen in Theologie, Politik und Gesellschaft, Islamistische Ennahdha (Tunesien), Salafistische Hizb at Tahrir (panislamistische Bewegung/Partei)

## 4. Die Völkerkundliche Bibliothek

Die Völkerkundliche Bibliothek wurde 1898 gegründet und ist heute die größte Spezialbibliothek für Ethnologie im deutschsprachigen Raum. Sie umfasst die Literaturbestände des Frobenius-Instituts, des Instituts für Ethnologie der Goethe-Universität in Frankfurt am Main und die wertvollen Altbestände des Museums der Weltkulturen der Stadt Frankfurt.



Die Völkerkundliche Bibliothek dient der Literaturversorgung von Hochschullehrern, Wissenschaftlern, Studierenden und einer wissenschaftlich interessierten Öffentlichkeit. Sie wird darüber hinaus von Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland konsultiert. Die Bestände und Dienstleistungen bilden zugleich eine Basis der engen Zusammenarbeit des Frobenius-Instituts und des Instituts für Ethnologie.

Der Bestand umfasste Ende 2015 125.311 Bände, 478 laufende Zeitschriften und Serien mit den regionalen Schwerpunkten: Afrika, Amerika, Indonesien und Ozeanien. Davon sind ca. 30.000 Bände als wertvoller Altbestand anzusehen. Bis auf den genannten Altbestand sind alle Bücher freihand aufgestellt. Erschlossen wird der Bestand durch einen Kartenkatalog nach den preußischen Instruktionen, der bis 1997 geführt wurde. Ab Erwerbungsyear 1993 sind Monographien und ab Erwerbungsyear 1997 auch unselbständige Literatur in einer elektronischen Datenbank erfasst und über einen OPAC an mehreren Benutzer-PCs zugänglich.

Der Bestand wird nach einer für die Völkerkundliche Bibliothek eigens entwickelten Systematik aufgestellt, die auch von anderen ethnologischen Bibliotheken im deutschsprachigen Raum übernommen worden ist. Die Monographien werden außerdem mittels eines eigenen Thesaurus sachlich erschlossen. Erwerb und Erschließung der Bücher werden für das Frobenius-Institut, das Institut für Ethnologie sowie für die angegliederten Drittmittelprojekte wie das Exzellenzcluster „Normative Ordnungen“ verrichtet.

Der Bestandszugang beträgt jährlich ca. 2.000 Bände (2015 waren es 1.803). Die Bibliothek stand Ende 2015 mit 180 Tauschpartnern weltweit in Verbindung. Im Gegentausch gegen die institutseigene Zeitschrift Paideuma und die vom Frobenius-Institut herausgegebenen Reihen, erhalten wir von diesen Tauschpartnern ebenfalls Zeitschriften, Reihen sowie Dubletten.

## 5. Die Fachschaft

Die Fachschaft ist ein loser Zusammenschluss von Studierenden und versteht sich als Interessenvertretung der Studierenden des Instituts für Ethnologie. Dieser Aufgabe kommen die Fachschaftsmitglieder teils auf freiwilliger Basis, teils in gewählter Funktion nach. Das Hauptaugenmerk ihrer Arbeit liegt dabei auf der Verbesserung der Studienbedingungen. Die Fachschaft hilft z.B. bei Problemen im Studium, der Studienplanung und vermittelt bei Uneinigkeiten zwischen Dozenten und Studierenden.

Die Fachschaft gestaltet jedoch für die Frankfurter Ethnologie-Studenten nicht nur den Studienalltag angenehmer, sondern auch die Pausen dazwischen und die Abende danach: Partys, ethnologische Filmabende oder einfach nur ein Kaffee im Fachschaftsraum bieten den Studierenden die Möglichkeit, ihre Kommilitonen näher kennen zu lernen.

Aktuelle News über das Ethnologiestudium, die Fachschaftsarbeit oder das Institut kann man über verschiedene Netzwerke erhalten:

**Unser Blog:** [www.ethno-fachschaft.de](http://www.ethno-fachschaft.de)  
(RSS-Feed und Mailing-Liste)

**Facebook-Gruppe:** „[Ethno Studenten in Frankfurt](#)“

**Email:** [ethnologen-frankfurt@gmx.de](mailto:ethnologen-frankfurt@gmx.de)

Oder im Fachschaftsraum IG 0.554



## 6. Lehrveranstaltungen

### Wintersemester 2014/2015

- V Einführung in die Ethnologie (Mo1) - Hahn
- V Einführung in die Ethnographie Lateinamerikas (Mo2; GS2) - Gareis
- V Einführung in die Ethnologie Nordamerikas (Mo2; GS2) - Trenk
- V Einführung in die Wirtschaftsethnologie (Mo3a/b; GS3) - Diawara
- V Einführung in die Ethnologie (GS1, Mo1) - Hahn
- P Einführung in die Ethnographie Ghanas (Mo2; GS2) - Klaeger
- P Einführung in die Ethnographie Westafrikas (Mo2; GS2) - Diawara
- P Einführung in die Ethnologie Ostindonesiens (Mo2; GS2) - Volk-Kopplin
- P Einführung in die Kunstethnologie (Mo3a/b) - Maiwald
- P Einführung in die Medienethnologie (Mo3a/b) - Bräuchler
- P Einführung in die Rechtsethnologie (Mo3a/b; GS4) - Bräuchler
- P Einführung in die Religionsethnologie (Mo3a/b; GS3) - Gareis
- P Einführung in die Stadtethnologie (Mo3a/b) - Högner
- P Einführung in die Verwandtschaftsethnologie (Mo3a/b; GS4) - Maiwald
- P Einführung in die materielle Kultur (Mo3a/b; GS3) - Kasprzycki
- P Einführung in die politische Ethnologie (Mo3a/b; GS4) - Trenk
- K Wissenschaftliche Arbeitstechniken (Mo1; GS5) - Lindner
  
- S Water Sports Cultures in South Africa: Theory, History, Reality; Part I - Helff, Gruber
- S „Captivity Narratives“ als Ethnografie der besonderen Art (Mo4/05; HS1,3,4,5) - Trenk
- S Anthropology of citizenship (Mo4/05; HS2/4/5) - Bräuchler
- S Asien und Afrika (Mo4/05; HS3/4/5) - Diawara
- S Die ‚Konstruktion‘ des Amerikanischen Südwestens? (Mo4/05; HS3/4/5) - Jauernig
- S Einführung in die Technologien indigener Kulturen anhand von Beispielen (Mo4/05; HS2/4/5) - Stolle
- B Ethnische Gruppen in Nepal. Vielfalt in Einheit? (Mo4/05; HS3/4/5) - Mühlich
- S Ethnografie der Geburt (Mo4/05; HS2/4/5) - Volk-Kopplin
- S Ethnographischer Film - Geschichte und Theorie (Mo4/05; HS1/2/4/5) - Thubauville
- S Ethnologie des Christentums (Mo4/05; HS2/3/4/5) - Jebens
- S Komparative Ethnographie Ostafrikas (Mo4/05; HS3/4/5) - Schmidt
- S Kulinarische Ethnografie Frankfurts (Mo4/05; HS2,4,5) - Trenk
- S Kultur, Natur, Wasser (Mo4/05; HS2/4/5) - Cless
- S Kulturen der Dissidenz in den beiden Amerikas (Mo4/05; HS3/4/5) - Gareis
- B Sportethnologie: Einführung und weiterführende Fragestellungen (Mo4/5; HS2/4/5)
- S Von der “old city” zur “new city”: Städtebau und Stadtbilder in Indien (Mo4/05; HS2,3,4,5) - Högner
- S Domestic Dependent Nations (Mo4/05/08; HS2/3/4/5; MA-Mo2) - Lindner
- S Exkursionsseminar Ledermuseum (Mo4/05/08; HS2/4/5) - Stappert
- B Visualisierungsstrategien von Museen und Sammlungen mit ethnologischen und anderen außereuropäischen Artefakten (Mo4/05/08; HS1/2/4/5) - Sievernich

- S Annäherung an die Organisationsethnologie (Mo8; HS4/5) - Bönisch
- B Berufsfeld Kulturmanagement für Ethnologen (Mo8; HS4/5) - Schulz
- S Berufsfelder der Ethnologie (Mo8; HS4/5) - Stange
- B Ethnologie und Journalismus (Mo8; HS4,5) - Mertins
- B Internationale Entwicklungszusammenarbeit: Institutionen und Methoden (Mo4/05/08; HS4/5) - Reikat
- S Praxis: Methoden I. Ethnographische Methoden in Theorie und Praxis (Mo9a) - Kohl
- S Praxis: Methoden II (Mo9a) - Volk-Kopplin
- S Praxis: Vorbereitung I (Mo9a; HS4/5) - Klaeger
- S Praxis: Vorbereitung II (Mo9a; HS4/5) - Jauernig
- S Kultur- und Gesellschaftstheorien I (MA-Mo1; HS1) - Maiwald
- S Kultur- und Gesellschaftstheorien II (MA-Mo1; HS1) - Hahn
- S Kultur und Gesellschaft Afrikas (MA-Mo2; HS3/4/5) - Diawara
- S Ethnologie sozialer, politischer und religiöser Konflikte (MA-Mo2) - Schröter
- S Domestic Dependent Nations (Mo4/05/08; HS2/3/4/5; MA-Mo2) - Lindner
- Ko Afrika-Kolloquium (M10) - Hahn
- Ko Kolloquium „Ethnologie kolonialer und postkolonialer Ordnungen“ (M10) - Schröter
- Ko Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten - Kohl, Jebens

<b>Sommersemester 2015</b>
----------------------------

- V Einführung in die Ethnographie Nordamerikas (Mo2; GS2) - Trenk
- V Einführung in die Religionsethnologie (Mo3a/b; GS3) - Gareis
- V Einführung in die Wirtschaftsethnologie (Mo3a/b; GS3) - Diawara
- V Jensen-Vorlesung: Cultures and translation (Prof. Souleymane Bachir Diagne)
- P Einführung in die Ethnographie Lateinamerikas (Mo2; GS2) - Gareis
- P Einführung in die Ethnographie Ostindonesiens (Mo2; GS2) - Bräuchler
- P Einführung in die Ethnographie Westafrikas (Mo2; GS2) - Maiwald
- P Einführung in die Ethnographie der Politik und des Widerstands (Mo3a/b; GS4) - Knorr
- P Einführung in die Ethnographie des Iran (Mo2; GS2) - Alam
- P Einführung in die Ethnologie der Migration (Mo3b) - Tavakoli
- P Einführung in die Ethnologie soziokultureller Räume (Mo3b) - Knorr
- P Einführung in die Medizinethnologie (Mo3b) - Keck
- P Einführung in die Rechtsethnologie (Mo3a/b; GS4) - Bräuchler
- P Einführung in die Verwandtschaftsethnologie (Mo3a/b; GS4) - Maiwald
- P Einführung in die materielle Kultur (Mo3a/b; GS3) - Kasprzycki
- P Einführung in die visuelle Anthropologie (Mo3b) - Högner
- K Wissenschaftliche Arbeitstechniken (Mo1) - Knodel
  
- S Der Brautpreis zwischen Symbolik und Ökonomie (Mo4/05; HS2/4/5) - Knodel
- S Science and Technology Studies (Mo4/05/08; HS4/5) - Knorr
- S Wasser: Kontrolle und Kommerzialisierung (Mo4/05/08; HS4/5) - Cless
- S Wir sind nie modern gewesen (Mo4/05; HS1/4/5) - Knorr
- S Clifford Geertz und der Islam (Mo4/05; HS1/2/4/5) - Gottowik
- S Das Haus - gebaute Form, sozialer Raum, rituelle Institution (Mo4/05; HS2/4/5) - Högner

- S El „Buen Vivir“ - Indianer als Umweltschützer (Mo4/o5; HS3/4/5) - Montoya Bonilla
- S Gewusst wie. Über Wissen und seine Vermittlung im indigen, östlichen Nordamerika. (Mo4/o5; HS2/3/4/5) - Stolle
- S Händler und Unternehmer in Afrika (Mo4/o5; HS2/3/4/5) - Klaeger
- S Kulturelle Aneignungen: Objekte, Wörter, Techniken (Mo4/o5; HS2/4/5) - Montoya Bonilla
- S Lektürekurs: Grundkonzepte der interpretativen Ethnologie (Mo4/o5; HS1/2/4/5) - Gottowik
- S Nach der Arabellion: Islam, Gender und Jugend in Nordafrika (Mo4/o5; HS3/4/5) - Schröter
- S Patronage, Profit und Cineastik: Film- und Medienindustrien in Südasien aus ethnographischer Perspektive (Mo4/o5; HS2/3/4/5) - Schleiter
- S Pocahontas im Kontext: Geschichte, Mythen, Ethnografie (Mo4/o5; HS3/4/5) - Trenk
- S Staatlichkeit und Nicht-Staatlichkeit (Mo5; HS2/4/5; MA-Mo3) - Schröter
- S Utopien und utopische Bewegungen in den beiden Amerikas (Mo4/o5; HS3/4/5) - Gareis
- B Visuelle Ethnologie Praxisseminar (Mo4/o5/o8; HS4/5) - Laske
- B Wie kommt die Couch auf die Straße und die Maske ins Museum? Objektitinerarien (Mo4/o5; HS1/2/4/5) - Depner
- S Berufsfelder der Ethnologie (Mo8; HS4,5) - Stange
- S Ethnologie und Museum: Objektforschung und Ausstellungsarbeit im 21. Jahrhundert (Mo8; HS1/2/4/5) - Kasprzycki
- B Planspiel Humanitäre Intervention (Mo8; MA-Mo2; MA-Mo3; HS4/5) - Wiebering, Stange
- S Methoden I (Mo9a) - Jauernig
- S Methoden II (Mo9a) - Kohl
- S Vorbereitung I (Mo9a) - Jauernig
- S Vorbereitung II (Mo9a) - Bräuchler
- S Vorbereitung III (Mo9a) - Maiwald
- SV Filmabend: Bollywood, Dhallywood, Jollywood - Kinofilme aus Südasien - Schleiter
- S Forschungskonzept (MA-Vorbereitung) I (MA-Mo4a) - Schröter
- S Forschungskonzept (MA-Vorbereitung) II (MA-Mo4a) - Diawara
- S Vertiefung ethnologischer Methoden (MA-Mo4a) - Klaeger
- S Bildung und Wissen in Entwicklungsprozessen (MA-Mo3; HS2/4/5) - Diawara
- S Reflexion der Feldforschung (Lektürekurs; MA-Mo1; MA-Mo3; HS1/4/5) - Trenk
- Ko Afrika-Kolloquium - Diawara
- Ko Colloquium Americanum - Trenk
- Ko Kolloquium „Ethnologie kolonialer und postkolonialer Ordnungen“ - Schröter
- Ko Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten - Kohl, Jebens

## 7. Institutskolloquien und Vortragsreihen

### Afrika-Kolloquium

#### Wintersemester 2014/2015 (Leitung: Prof. Dr. Hans Peter Hahn)

- 30.10.2014 Blessing Fubara: „Contestation of Power: Traditional Leadership in Contemporary Nigerian State“
- 06.11.2014 J. Lorand Matory (Berlin): „Marx, Freud and the Gods People Make in the Black Atlantic World: the ‘Fetish’ in the Making and the Critique of European Theory“
- 13.11.2014 Kathrin Knodel (Frankfurt): „Der Brautpreis in Burkina Faso - Güter, Moral und Moderne“
- 04.12.2014 Geraldine Schmitz (Frankfurt): „Markt in Tamale. Ein Feldbericht“
- 18.12.2014 Alžběta Šváblová (Bayreuth): „Computer based conflict monitoring in Africa“
- 12.01.2015 Yahaya Ahmed: „Der Einsatz von Solartechnologie in ländlichen Regionen in Nordnigeria“
- 22.01.2015 Tilmann Musch (Bayreuth): „Raumvorstellungen in Niger“
- 29.01.2015 Martina Cavicchioli (Frankfurt): „Gender perspectives on access and land use in the rural Mossi area (Burkina Faso)“
- 05.02.2015 Felix Riedel (Mainz): „Aufklärung und Hexenjagd - Die Asyle für Hexenjagdflüchtlinge in Nordghana“
- 12.02.2015 Judit Smajdli (Frankfurt): „Kultureller Wandel in einem Flüchtlingslager“

#### Sommersemester 2015 (Leitung: Prof. Dr. Mamadou Diawara)

- 30.04.2015 Julia Verne (Frankfurt am Main): „Die Wiederbelebung des Indischen Ozeans: Ostafrikanische Händler in Jakarta“
- 07.05.2015 Wolfram Laube (Bonn): „Nut Narratives: Globale Marktintegration afrikanischer Kleinbauern am Beispiel des Sheanuss-Handels in Nordghana“
- 28.05.2015 Julia Scheib (Frankfurt am Main): „Studieren in der Fremde: Erwartungen und gelebte Erfahrungen von afrikanischen Studenten in Frankfurt“
- 11.06.2015 Jon Schubert (Leipzig): „Angolanidade: negotiating political authority through the idiom of race in contemporary Luanda“
- 18.06.2015 Anna-Maria Brandstetter (Mainz): „Koloniale Raubkunst: ein Gedenkkopf aus Benin in der Ethnografischen Sammlung in Mainz“
- 25.06.2015 Afra Schmitz (Mainz): „There is even light in hell’: Demonstrationen und Gerüchte im ghanaischen Wahlkampf“
- 02.07.2015 André Chappatte (Berlin): „Thinking urbanity and morality through night life in Odienné (northern Côte d'Ivoire)“

## Colloquium zu laufenden Forschungsarbeiten

### Wintersemester 2014/15

(Leitung: Prof. Dr. Karl-Heinz Kohl und Prof. apl. Dr. Holger Jebens)

- 20.10.2014 Axel Klaudius (Frankfurt am Main): „Zum Vermächtnis von Frau Hertha von Dechend“
- 27.10.2014 Markus Schleiter (Frankfurt am Main): „Nackte Jarawa. ‚Indigene‘ Gruppen, Indiens Zeitungs-Boom, und administrative Praktiken der Ausgrenzung“
- 03.11.2014 Mona Suhrbier (Frankfurt am Main): „Lastenverteilung. Zum Verhältnis von Museum, Universität und Kunst“
- 10.11.2014 Moritz Alexander Müller (Frankfurt am Main): „Kulturschatz Magdala. Auseinandersetzung über einen äthiopischen Repatriierungsfall“
- 17.11.2014 Frank Heidemann (München): „Raum und Ritual in Südindien. Für eine Ethnologie der Atmosphäre“
- 08.12.2014 Sabine Klocke-Daffa (Tübingen): „Bedingungsloses Grundeinkommen. Anwendungsorientierte Forschungen in Namibia“
- 15.12.2014 Birgit Bräuchler (Frankfurt am Main): „Wozu Medienethnologie? Theoretische und praxeologische Überlegungen zu einer neuen Subdisziplin“
- 12.01.2015 Yahaya Ahmed (Kaduna State, Nigeria): „Der Einsatz von Solartechnologie in ländlichen Regionen in Nordnigeria“, *gemeinsam mit dem Afrika-Kolloquium*
- 19.01.2015 Tina Brüderlin (Freiburg): „Verborgene Schätze in der Peripherie. Die Frage nach der Rolle ethnologischer Sammlungen in Städtischen Kulturlandschaften“
- 26.01.2015 Sarah Fründt (Frankfurt am Main): „Das große Schweigen - Restitutionspolitik deutschsprachiger ethnologischer Museen“
- 02.02.2015 Amalia Barboza (Frankfurt am Main): „Kunst und Wissenschaft“
- 09.02.2015 Vanessa Vogel (Frankfurt am Main): „Soziale Idylle, sozialer Zerfall. Das ambivalente Bild afrikanischer Gesellschaften im ethnographischen Werk Colin. M Turnbells“

### Sommersemester 2015 (Leitung: Prof. Dr. Karl-Heinz Kohl)

- 18.05.2015 Sabine Dinslage, Kim Glück, Moritz Müller, Sophia Thubauville (Frankfurt am Main): „Erschließung und Digitalisierung der Archivbestände zu Äthiopienstudien des Frobenius-Instituts“
- 01.06.2015 Constanze Dupont (Frankfurt am Main): „Revitalisierung von Traditionen? Ethnologische Berichte aus der deutschen Kolonialzeit auf Palau“
- 08.06.2015 Edgar Bönisch (Frankfurt am Main): „Publizieren in deutschsprachigen ethnologischen Verlagen“
- 15.06.2015 Janina von Römer (Frankfurt am Main): „*Pusaka* - Verborgene Schätze als Medium zwischen den Ngadha und ihren Ahnen. Ein Beispiel von Flores, Indonesien“
- 22.06.2015 Ronja Metzger (Frankfurt am Main): „Beyond Nationbuilding? Zur Genese, Legitimierung und Rezeption nigerianischer Nationalmuseen“
- 29.06.2015 Hélène Ivanoff (Paris und Frankfurt am Main): „Von Ethnologie zur Vorgeschichte: Frobenius` Ausstellungen afrikanischer Kunst“
- 06.07.2015 Richard Kuba (Frankfurt am Main): „Frobenius` Felsbilder im Berliner Martin-Gropius-Bau“



13.07.2015 Karin Harrasser (Linz): „Medien der Mission. Musikalische Ordnung und Unordnung in den Jesuitenreduktionen in Chiquitos“

## Kolloquium „Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam“

### Wintersemester 2014/15, 2. FFGI-Vortragsreihe

(Leitung: Prof. Dr. Susanne Schröter)

- 30.10.2014 Errol Babacan (Frankfurt am Main): „Demokratische Autonomie in Nord-Syrien: ein Gegenmodell zur Konfessionalisierung und Militarisierung sozialer Konflikte im nahöstlichen Raum“
- 06.11.2014 Dominik Müller (Frankfurt am Main): „Staatliche Glaubenskontrolle und Subversion in Brunei Darussalam“
- 11.12.2014 Hande Birkalan-Gedik (Istanbul): „Gender-Regimes in Turkey“
- 18.12.2014 Lamya Kaddor (Lieberal-Islamischer Bund e.V., Köln): „Liberaler Islam in Deutschland“
- 22.01.2015 Annette Hornbacher (Heidelberg): „Von Touristen und Terroristen: Hindu-Balinesische Perspektiven und Dynamiken im Austausch mit dem Islam“
- 29.01.2015 Susanne Schröter (Frankfurt am Main): „Gott näher sein als seiner eigenen Halsschlagader‘ - Muslime in Wiesbaden“
- 05.02.2015 Abdul-Ahmad Rashid (ZDF-Forum am Freitag): „Als Muslim bei Pegida“

### Sommersemester 2015, 3. FFGI-Vortragsreihe

(Leitung: Prof. Dr. Susanne Schröter)

- 16.04.2015 Thomas Gugler (Münster): „Pakistan - Epizentrum des modernen Jihadismus“
- 30.04.2015 Christoph Lammel (Bezirksjugendoffizier Hessen): „Der Afghanistaneinsatz aus persönlicher Perspektive - Ziele und Grenzen des Comprehensive Approach im Raum Kunduz“
- 21.05.2015 Ursulina Hadulla (Hamburg): „Homosexualität im Iran - Betrachtungen zu Geschlechterpolitik und Sex-Gender-Dualismus in der Islamischen Republik“
- 28.05.2015 Seyran Ates (Berlin): „Braucht der Islam eine sexuelle Revolution?“
- 18.06.2015 Irfan Ortac (Christlich-Ezidische Gemeinde in Deutschland): „Kurdische Eliten im Irak“
- 25.06.2015 Bekim Agai (Frankfurt): „Jenseits der Hohlphrasen von Extremismusprävention - Muslimische Jugendarbeit als Herausforderung für Pädagogik und Theologie“
- 09.07.2015 Abdel-Hakim Ourghi (Freiburg): „Der Koran als Text - Mekkanische und medinensiche Verse“

## Colloquium Americanum

### Sommersemester 2015 (Leitung: Prof. Dr. Marin Trenk)

- 16.04.2015 Jill Diederich (Frankfurt am Main): „Karibuverwaltung - Umweltschutz und -bewusstsein bei den Inuit in Nunavut, Kanada“
- 07.05.2015 Susanne Horizon Fränzel und Sigrun Kaiser (Stuttgart und Frankfurt am Main): „Vorstellung des Filmprojektes über die Begegnung von Herrnhutern und Delaware“
- 21.05.2015 Menja Holtz (Hannover): „Delaware Biographien des 19. Jahrhunderts aus den Quellen Herrnhuter Missionare“
- 11.06.2015 Candace Greene (Washington): k.A.
- 18.06.2015 Susanne Jauernig und Markus Lindner (Frankfurt am Main): „Reflexionen zum 36. American Indian Workshop (AIW) in Frankfurt. Eine Diskussionsrunde“
- 25.06.2015 Philipp Budka (Wien): „Indigene Modernität durch digitale Medientechnologien? Infrastrukturentwicklung, Technologieaneignung und soziokulturelle Praktiken im Nordwestlichen Ontario, Kanada“
- 02.07.2015 Silja Thomas (Frankfurt am Main/Mainz): „Von ‚bedaches‘ zu ‚Two-Spirit People‘. Paradigmatische Fallbeispiele in der Geschlechterforschung Nordamerikas“

## 8. Kooperationen und Partnerschaften

Point Sud, Bamako, Mali

Centre africain de recherche sur les traites et les esclavages (CARTE), Dakar, Senegal

Centre pour la gouvernance démocratique (CGD), Ouagadougou, Burkina Faso

Centre de recherches en politiques et développement des espaces et sociétés de l'Afrique subsaharienne (CERGEF), Libreville, Gabun

Laboratoire d'études et de recherches sur les dynamiques sociales et de développement local (LASDEL), Niamey, Niger

Stellenbosch Institute for Advanced Study (STIAS), Südafrika

Université de Lomé, Togo

Département d'Allemand, Université de Lomé

Institute of African Studies, University of Ghana, Legon/Accra

School of Social Science and School of Applied Human Sciences, University of Kwazulu-Natal, Durban, Südafrika (Kooperation seit 2014)

Department of Social Anthropology, University of Addis Ababa, Äthiopien

Institut de Sociologie, UFR/SH, Institute d'Etudes Germaniques, UFR/LAC Université de Ouagadougou

Universitas Indonesia (UI), Jakarta, Indonesien

Department of Anthropology, University of the Philippines (UP). Diliman, Manila (Kooperationsvertrag seit Oktober 2012)

Faculty of Arts and Social Sciences (FASS), Gadong, University of Brunei Darussalam (UBD), Negara Brunei Darussalam (Kooperationsvertrag seit Juni 2012)

Australian National University (ANU), College of Asia and the Pacific, Canberra, Australien (Kooperation seit 2014)

Faculty of Humanities der Karls-Universität Prag, Tschechische Republik (ERASMUS-Kooperation)

Academy of Sciences of the Czech Republic, Oriental Institute, Prag, Tschechische Republik (Kooperation seit 2014)

Departamento de Psicología Social y Antropología, University of Salamanca, Spanien (ERASMUS-Kooperation seit 2014)

Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien, Österreich (ERASMUS-Kooperation seit 2014)

Ethnologisches Seminar, Universität Zürich, Schweiz (ERASMUS-Kooperation)

The Cluster of Excellence „Asia and Europe in a Global Context: Shifting Asymmetries in Cultural Flows“, Heidelberg University

Université de Nice-Sophia Antipolis, Institut Sciences Humaines

Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)

Stadt Frankfurt am Main, Dezernat XI – Integration

Konrad-Adenauer-Stiftung

## 9. Konferenzen, Tagungen, Workshops, Lehrforschung

**Mamadou Diawara, Marko Scholze** und **Stefan Schmid** organisierten im Rahmen des Fellowship-Programms der VolkswagenStiftung „Knowlwedge for Tomorrow“ für afrikanische Postdoktoranden der Sozialwissenschaften die Auswahlkonferenz für die zweite Förderphase im März 2015 in Mbarara, Uganda, und im Juli 2015 einen Kick-Off-Workshop für die neuen Fellows in Cape Coast, Ghana.

Im Rahmen des von **Mamadou Diawara** geleiteten und von **Marko Scholze** koordinierten DFG-Programm *Point Sud* fanden im Berichtszeitraum zwei Workshops zu den folgenden Themen statt:

„African Mobilities and Postcolonial Border-Regimes (Dakar, 10.-12.04.2015)

„Place and Mobility: People and Cultural Practices in Cosmopolitan Networks in Africa, the Atlantic and the Indian Ocean“ (Stellenbosch, 04.-08.08.2015)

Zuvor fand ein Arbeitstreffen der Mitglieder des Netzwerks Programm Point Sud vom 09.-11.01.2015 an der Universität Cheikh Anta Diop in Dakar, Senegal, statt.

**Hans Peter Hahn** veranstaltete vom 20.-21.11.2014 gemeinsam mit Carolin Kollwe und Anamaria Depner an der Universität Heidelberg den Workshop „Raum – Ort – Ding: Kultur- und sozialwissenschaftliche Perspektiven“ (AG Materielle Kultur, DGV).

Am 14.07.2015 organisierte er das Forschungsseminar der TOPOI Research Group B-4, FU Berlin, mit dem Titel „Flexible Organisation von Differenz: Identität und materielle Kultur“.

Auf der Zweijahrestagung der DGV in Marburg organisierte Hans Peter Hahn das Panel der AG Materielle Kultur „Dinge, die provozieren, Dinge die vermitteln“ (30.09.2015) sowie ein Ad-Hoc-Panel mit dem Titel „Zwischen Kritik und Erwartungen: Zum aktuellen Stand der Planungen des Humboldt-Forums“. Das Thema der DGV-Tagung lautete „Krisen. Re-Formationen von Leben, Macht und Welt“.

**Susanne Jauernig** und **Markus Lindner** organisierten vom 24.-27.03.2015 den *36th American Indian Workshop* mit dem Titel „Knowledge & Self-Representation“ ([http://www.american-indian-workshop.org/AIW36/2015\\_AIW\\_Frankfurt.pdf](http://www.american-indian-workshop.org/AIW36/2015_AIW_Frankfurt.pdf)).

**Susanne Schröter** organisierte am 28.11.2014 gemeinsam mit **Katja Rieck** und **Oliver Bertrand** die internationale Tagung mit dem Titel „Salafismus und Jihadismus: Der Traum vom Gottesstaat im 21. Jahrhundert“ am Historisches Museum Frankfurt, in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung Normativer Ordnungen“.

Am 03.07.2015 organisierten sie die internationale Tagung zum Thema „Islamischer Extremismus: Prävention und Deradikalisierung zwischen Anspruch und Wirklichkeit“. Die Organisation erfolgte in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung und dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung Normativer Ordnungen“.

**Mamadou Diawara** und **Gabriel Klaeger** führten im August und September 2015 mit drei Master-Studierenden eine Lehrforschung in Bamako und Ségou, Mali, durch. Die studentischen Forschungsprojekte beschäftigten sich mit malisch-chinesischen Beziehungen, mit Rückkehrern und deren Unterstützer-Netzwerke sowie mit Vorstellungen von Kindheit und Kindererziehung. Finanziell unterstützt wurde die Lehrforschung vom Institut für Ethnologie und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität.



Die Master-Studierenden mit malischen Forschungspartnern und Lehrenden am Forschungszentrum Point Sud in Bamako, September 2015 (Foto: Klaeger)

## 10. Promotionen

### Abgeschlossene Dissertationsvorhaben

Sebastian Prothmann: „Youth in Kinpi Corner: Lifeworlds of Young Men beyond Migration and Immobility in Pikine, Senegal“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)

Ario Seto Hardjana: „The Mitans of F=160: Activism and the Processual Becoming of Civic Participation in the Everyday Life of an Online Community in Java“ (Betreuerin: Susanne Schröter)

Enida Delalic: „Gebrochene Geschichten – Das Trauma im biographisch-narrativen Interview“ (Betreuerin: Susanne Schröter)

Kathrin Knodel: „Der Brautpreis in Burkina Faso – Güter, Moral und Moderne“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)

Nandini Sen Roy: „Ideological Marginalisation: Negotiation by the Waste Pickers in the Context of their Socio-Economic and Cultural Marginalisation“ (Betreuerin: Susanne Schröter)

Gunnar Stange: „Postsezeptionismus – Politische Transformation und Identitätspolitik in Aceh, Indonesien, nach dem Friedensabkommen 2005“ (Betreuerin: Susanne Schröter)

### Laufende Dissertationsvorhaben (Arbeitstitel)

#### Betreuer: Mamadou Diawara

Oliver Becker: „Muti Morde in Afrika: Töten für okkulte Medizin“

Lamine Doumbia: „Die Relevanz des lokalen Wissens und die Kernfrage des urbanen Landmanagements – Eine Anthropologie der demokratischen Entwicklungsplanung in Bamako, Mali“

Matthias Gruber: „Die Fußball-WM 2010 als Entwicklungsereignis“

Tina Kramer: „Einfluss mobiler Akteure und die Erinnerungskulturen Guinea-Bissaus und Portugals“

Björn Loewe: „Gleiche Bildung für alle? Eine Studie über die kulturelle Aneignung der normativen Welt-Bildungs-Ordnung in Nigeria“

Christian Straube: „Copper mines in a cultural borderland: Sino-African encounters on the African copperbelt“

#### Betreuerin: Iris Gareis

Friedrich Ernst Beyhl: „Ethnobotanische und kulturhistorische Untersuchungen über Pflanzen der Gattung *Dracaena*“

Alexa Kühnen: „Unity in Diversity? Fremdbilder, Konfliktpotenzial und religiöse Identitäten in städtischen Diversitätskonzepten Westeuropas“

- Jesús Sigifredo Leal Guerrero: „The Holocaust of the Palace of Justice: social and personal narratives on the massacre of Colombia's Palace of Justice (1985) in the context of the articulation of Colombia to Global Justice Systems“
- María del Pilar Mejía Quiroga: „Religion, ‚Aberglaube‘ und Gender: Genealogien der Volksreligiosität und Gestaltungen des Anderen bei Frauen in kolumbianischen Kolonialstädten“
- Nadja Michler: „Trickster - mythische Grenzgänger: ein religionsethnologischer Vergleich“
- Nora Perina: „Ästhetik, kulturelle Identität und urbane Inuit. Malerei, Plastik und performative Kunst als Ausdruck kultureller Identität unter Inuit in Ottawa und Montreal“
- Sarah-Lina Rubal: „Scheiterhaufen am White River: Indigene Hexenverfolgung als Ausdruck kultureller Transformation (18. Jh.)“
- Imke Schulte genannt Löbber: „Armut aus Sicht der Armen: Ethnologische und interdisziplinäre Ansätze zur Nachhaltigkeit sozialer Hilfsprojekte in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit.“
- Kerstin Strieder: „Liebe in interkulturellen Paarbeziehungen.“
- Selma zur Linde: „Hexenkult zu Beginn des 21. Jahrhunderts – Ursprünge, Entwicklungen, Tendenzen“

### **Betreuer: Hans Peter Hahn**

- Cavicchioli, Martina: „Managing insecurity in rural Burkina Faso. Women's access and use of land as a social and economic value“
- Form, Sindy: „Ethnologie in der Schule – Die Vermittlung ethnologischen Wissens in der Öffentlichkeit“
- Geist, David: „Innerstaatliche Migration und Abgrenzungsnarrative im Südwesten Burkina Fasos am Beispiel der Mossi-Gemeinde Diébougous“
- Kalfelis, Melina: „Taktiken der Schwäche und asymmetrische Abhängigkeitsverhältnisse – translokale Zwischenräume der nichtstaatlichen Entwicklungsarbeit“
- Keja, Roos: „(Dis)trusting Networks: Mobile Phones and Civic Engagement in Togo“
- Krause, Caterina: „Theoretische Grundlagen Ethnologischer Bildung“
- Lefik, Anna: „Perspektiven und Grenzen wirtschaftlicher Zusammenarbeit aus wirtschaftsethnologischer sowie entwicklungsethnologischer Sicht am Fallbeispiel Sri Lanka“
- Mascher, Réka: „Umgang mit sakralen Objekten in ethnologischen Museen am Beispiel der taonga Maori“
- Mattheus-Weigelt, Wiebke: „Zur Geschichte der ethnographischen Sammlung der Stadt Kassel“
- Müller, Nina: „(Un)Sicherheitskonflikte, Sicherheitskonzepte und -akteure in Nigeria“
- Neumann, Friedemann: „Transnationalität *day by day*. Kulturelle Interaktion und Gender in Lebenswelten migrantischer Jugendlicher in Hamburg“
- Preuss, Grace: „China's influence on Africa: Consumption, culture and identity in urban and rural Tanzania“

- Quansah, Eva: „The liberating power of paid work. Myth or reality among women engaged in small scale enterprises in the Central Region of Ghana”
- Schmitz, Geraldine: „Market Money – A study about money, commodities and gifts on Northern Ghanaian markets”
- Shammo, Quader: „The Yezidis in Iraq between citizenship and marginalization policy”
- Yangala, Philippe: „Straßenkinder in Kinshasa“
- Yanogo, Roger: „Wandel schaffen in Burkina Faso – zur Aneignung globaler verfügbarer Technologie: Betrachtung der Auswirkung auf das lokale Handeln“
- Yonké-Jimou, Corine: „Femmes camerounaises en devenir: Cas de la femme bamiléké entre traditions et transitions“

### **Betreuer: Karl-Heinz Kohl**

- Matthias Debold: „Die Indigenisierung der Psychologie. Wissenschaft in Globalisierungsprozessen zwischen kultureller Identität und Erkenntnis“
- Constanze Dupont: „Die Integration von Handelsgütern überseeischer Provenienz in Tauschzyklen auf Belau”
- Ronja Metzger: „The Face and the Soul of FESTAC: Zur Geschichte einer geraubten Maske und ihrer Kopie(n)“
- Katja Rieck: „Ökonomische Gegen-Diskurse in postkolonialen sozialen und politischen Bewegungen am Beispiel Indiens: ein Beitrag zu Normenwandel und zur Herausbildung post-kolonialer Subjektivitäten“
- Janina von Römer: „Pusaka-Ahnenschätze im ostindonesischen Raum: Fremdkulturelle Herkunft und sakrale Verwendung“
- Nathalie Scholz: „Indianische Helden und NS-Ideologie: Sammlung und Werke des Malers Emil Elk Eber“

### **Betreuerin: Susanne Schröter**

- Muhammad Ali Awan: „Multifaceted manifestation of sexual identity among male and transgender sex workers – A case study of Rawalpindi, Pakistan“
- Zeynep Bayrak: „Die muslimische Elite in der Türkei“
- Sênami Parfait Bokohonsi: „Ahnen, Götter und Geister in der Diaspora. Zu Reproduktionsprozessen der Vodùn-Praktiken im transnationalen Kontext“
- Gabriele Grau: „Frauenbewegung(en) in Afghanistan im Spannungsfeld der Aushandlung gesellschaftlicher Normen und Werte, unter der Fragestellung nach Stress- und Resileinzfaktoren“
- Hakan Kalaycı: „Eine qualitative Analyse der Zusammenhänge zwischen Migration und Devianz - eine ethnologische Forschung am Beispiel der kriminellen Heranwachsenden mit muslimischem Migrationshintergrund aus Wiesbaden“
- Macario B Jr. Lacbawan: „Assembling Anti-State Resources and Indigenous Peoples’ Resistance in the Philippines“
- Amporn Marddent: „Gender piety of Muslim women in Thailand“



Roman Patoek: „Versöhnung und Reintegration – Die Wiedereingliederung ehemaliger Kämpfer nach dem Friedensschluss in Aceh im Rahmen langfristiger Friedenssicherung“

Alewtina Schuckmann: „Soziale Transformationsprozesse in Marokko – Gender, Medien und Jugend“

Stephan Struck: „Engagement der internationalen Staatengemeinschaft beim Aufbau der Afghanischen Nationalpolizei von der Interventions- bis zur Transitionsphase auf der Grundlage des Petersberg-Prozesses unter besonderer Berücksichtigung der afghanischen Sichtweise auf Zentral-, Regional-, Provinz- sowie Distriktebene“

Johanna Ullmann: „Frauen im Jihad: Geschlechterkonstruktionen in der salafistisch-jihadistischen Organisation Ansar Al-Sharia in Nordafrika“

Suratno Paramadina: „De-radicalization among radical Muslims in contemporary Indonesia“

Sonia Zayed: „Geschlechterordnungen im postkolonialen und postrevolutionären Tunesien“

**Betreuer: Marin Trenk**

Stefanie Bürkle: „Die Sonnentanz-Rituale der Cheyenne und Lakota in Vergangenheit und Gegenwart als dynamische Rahmungsprozesse“

Torsten Diesel: „Gewalt und Gewaltprävention bei Inuit der ostkanadischen Arktis“

Andy Reymann: „Das religions-ethnologische Konzept des ‚Schamanen‘ in der prä-historischen Archäologie“

Sebastian Schellhaas: „Tasting Equivalence. Kulinarische Tradition, Gastronomie und die Suche nach Authentizität in British Columbia“

## 11. Abgeschlossene Magisterarbeiten

Isabel Eiser: „Die Repatriierungsforderungen australischer Aborigines und die Haltung ethnologischer Museen“ (Betreuer: Karl-Heinz Kohl)

Andreas Lutter: „Der ‚Marterpfahl‘ in historischer Realität und deutscher Rezeption“ (Betreuer: Marin Trenk)

Friedmann Neumann: „Female-headed households im Flüchtlingslager. Sahrauische Identitäten zwischen Alltagsbewältigung und Mobilität“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)

Johannes Pegler: „Alternative Lebensformen und die Ethnologie. Das Beispiel der Stadtindianer“ (Betreuer: Karl-Heinz Kohl)

Felix Schmandt: „Powwow Chow. Of Traditional Food on Powwows in the Region of the Upper Great Lakes“ (Betreuer: Marin Trenk)

Clio Felicitas Stahl: „Religion und Kosmologie skythenzeitlicher eurasischer Nomaden“ (Betreuerin: Iris Gareis)

Sabrina Steinfurth: „Kaffee. Ein Getränk erobert die Welt“ (Betreuer: Marin Trenk)

Marlen Walter: „Die Methoden der Organisationsethnologie und ihre ethische Implikation“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)

## 12. Abgeschlossene Bachelorarbeiten

Angela Galletta: „Die Vermarktung einer Revolution. Am Beispiel des Zapatourismus in San Cristóbal de las Casas, Mexiko“ (Betreuerin: Iris Gareis)

Harriet Annuscheit: „Manasir resistance: Analyse der Widerstandskonzepte der Manasir im Sudan“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)

Juliane Anshütz: „Nadel & Tinte. Die Tätowierung in Deutschland“ (Betreuer: Markus Lindner)

Amine Arslan: „Auswirkungen des Glaubens an den bösen Blick auf zwischenmenschliche Beziehungen“ (Betreuerin: Iris Gareis)

Elin Avanesian: „Der Schamanismus der Inuit“ (Betreuer: Markus Lindner)

Carolin Joana Bein: „Butu’s Geschichte - Wandel der Mediennutzung in Tansania“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)

Adrian Brand: „Indianer in Offenbach. Geschichte und Inhalt der Nordamerika-Ausstellung im Deutschen Ledermuseum“ (Betreuer: Markus Lindner)

Aron Brück: „Der Traum von Europa. Eine ethnographische Studie über Fußballspieler aus Tamale“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)

Marica Dzambo: „Wandel der Hochzeitsbräuche in Novi Seher, einer bosnischen Mikroregion durch den Einfluss der Migration“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)

Ines Christine Gaus: „Der ‚Indianer‘ im Museum. Reduktion von Stereotypen und Herausbildung von interkulturellen Kompetenzen mittels Museumspädagogik“ (Betreuer: Markus Lindner)

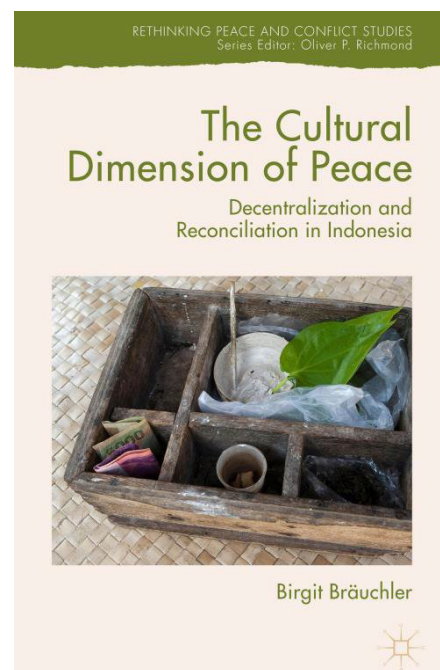
- Mare Heimräte: „Die lettische Diaspora in Australien. Welche Rolle spielt die lettische Identität bei der jüngeren Generation?“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Eduard Hubl: „Darstellung ‚interkultureller Kommunikation‘ zur kulturellen Aushandlung und kulturellen Verständigung in der Bildungsentwicklung von Kindern“ (Betreuerin: Stephanie Maiwald)
- Martin Jaskulla: „Das Dilemma der Ethnologie am Beispiel der Körperstrafe in einer Schule in Ghana“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Alam Jebury: „Das Spannungsfeld zwischen Tourismus und indigenen Kulturen in Nordamerika“ (Betreuer: Markus Lindner)
- Sima Kadi: „Kurdische Flüchtlingsmigrantinnen in Deutschland. Auswirkungen ethnischer Identität auf die Flucht und Integration der Frauen“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Robin Krems: „Interkulturalität in Unternehmen - ethnographische Erkundungen zu einem spannungsreichen Feld“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Jakob Langsdorf: „Plastic Ganesh und Mekka Sticker. Religiöse Waren im Hindu-Muslim-Konflikt in Hyderabad“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Maria Lassak: „Verwendungen und Bedeutungen von ‚remittances‘ in den Ursprungsgesellschaften“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Melanie Lauffenburger: „Zur Rolle ethnologischer Inhalte im Sachunterricht der Primarstufe“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Nada Muhic: „Der Dschinn-Glaube in Bosnien und Herzegowina“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Patricia Franziska Mundelius: „Tibetische Medizin und Tourismus in Kathmandu, Nepal. Anpassung und Veränderung“ (Betreuerin: Susanne Schröter)
- Jessica Neid: „Ayahuasca - sakrale und medizinische Nutzungsformen einer entheogenen Pflanze Südamerikas in neuem kulturellem Kontext“ (Betreuerin: Iris Gareis)
- Eva Neukirchner: „Kommunikation durch Kleidung. Selbstdarstellung und Widerstand in der Politik“ (Betreuer: Markus Lindner)
- Nele Pfeiffer: „Identität in Ayacucho: Sichtweisen der Comunicadores Indígenas de Ayacucho über die Wahrnehmung von Identität“ (Betreuerin: Iris Gareis)
- Cora Presser: „Binationale Jugendliche in Deutschland und deren potentielle Identitätskrise“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Yves Reichling: „Kulturelle Differenz in Unterrichtspraktiken: Autorität und Disziplinierungsmaßnahmen im ghanaischen Grundschulen“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Linda Röhl: „Calypso in Dominica. Die soziale und politische Rolle der Akteure im Calypso mit besonderem Bezug auf Intentionen und Folgen ihres Handelns“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Julia Scheib: „Studieren in der Fremde. Eine Analyse der Erwartungen und gelebten Erfahrungen angehender afrikanischer Studenten am Campus der Universität Frankfurt“ (Betreuer: Mamadou Diawara)
- Georgij Schmidt: „Ethnografische Betrachtungen zur religiösen Konvertierung in Sri Lanka“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)

- Dominique Schnabel: „Differenzierte Betrachtung von Gendervielfalt am Beispiel der fa'afine auf Samoa“ (Betreuerin: Stephanie Maiwald)
- Catherina Schönhammer: „Engaged Anthropology am Beispiel meiner Menschenrechtsbeobachtung in Chiapas“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Jennifer Schramm: „Islamischer Religionsunterricht an deutschen Schulen“ (Betreuerin: Iris Gareis)
- Maren Schwenk: „Spezifische Gründe weiblicher Mobilität und ihre Bewertung“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Tim Seck: „Semantische Brüche in der Armutsbetrachtung - Von der Geschichte der Armutsforschung zur aktuellen Tagespresse“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Daphne Seidel: „Antiziganismus in der Ethnologie. Drei Fallbeispiele“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Slata Sevastianova: „Der Tod als universelles Phänomen. Zum Stellenwert des Dia de Muertos im sozialen Leben der Mexikaner“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Johannes Skiba: „Fútbol cinco in Buenos Aires. Zur Aneignung einer globalen Institution“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Oksana Stahl: „Fremd in der Heimat. Die Migrationsbewegung von russlanddeutschen Spätaussiedlern aus Kirgistan nach Deutschland“ (Betreuerin: Susanne Schröter)
- Nina Sophia Charlotte Sudholt: „The relevance of provenance research for repatriation processes, exemplified by three collectors who worked among the Hopi“ (Betreuer: Markus Lindner)
- Elisabeth Sutton: „Our Language, Our Culture, Our Rights' - Sprache und Identität auf der Pine Ridge Reservation“ (Betreuerin: Susanne Jauernig)
- Hanna Tahershams: „Ethnologie und Öffentlichkeit. Ein gespanntes Verhältnis“ (Betreuer: Markus Linder)
- Rajner Tatz: „Soziale Grenzen olfaktorischer Wahrnehmung anhand von Fallbeispielen aus Afrika“ (Betreuerin: Stephanie Maiwald)
- Linda Fee Thielmann: „Müllsammler in Marokko. Einblicke in das Leben und Arbeiten mit Müll“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Konstantin Trott: „Nationalistische Narrative und ihre politische Instrumentalisierung - Die ‚Thai-Nation‘ und der Preah Vihear Konflikt“ (Betreuer: Marin Trenk)
- Alexander Wack: „Fußball als Integrationschance? Perspektiven von Jugendlichen in einem türkischen Sportverein“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)
- Clarissa Weber: „Guiding Light. Sacagawea und ihre Darstellung“ (Betreuer: Markus Lindner)
- Riccarda Weih: „Sucht und Migration. Welche Rolle spielt die Migration in Bezug auf den Identitätskonflikt immigrierter Jugendlicher“ (Betreuer: Hans Peter Hahn)

## 13. Veröffentlichungen

### Birgit Bräuchler

- 2014 Modes of belonging: citizenship, identity and difference in Indonesia (Spezialausgabe von *Review of Indonesian and Malaysian Affairs* 48 [1]), herausgegeben zusammen mit Campbell Macknight, Kathryn Robinson und Susanne Schröter.
- 2014 Modes of belonging in West Papua: local symbolism, national politics and international cultural concepts. *Review of Indonesian and Malaysian Affairs* 48: 35-66 Spezialausgabe „Modes of belonging: citizenship, identity and difference in Indonesia“, herausgegeben von Campbell Macknight, Kathryn Robinson, Birgit Bräuchler, Susanne Schröter.
- 2014 Introduction (zusammen mit Kathryn Robinson und Susanne Schröter). *Review of Indonesian and Malaysian Affairs* 48: 1-41. Spezialausgabe „Modes of belonging: citizenship, identity and difference in Indonesia“, herausgegeben von Campbell Macknight, Kathryn Robinson, Birgit Bräuchler, Susanne Schröter.
- 2015 *The Cultural Dimension of Peace. Decentralization and Reconciliation in Indonesia*. London: Palgrave Macmillan.
- 2015 Vom Regenwald in den Cyberspace: Räumliche und zeitliche Transformationen in der Feldforschungspraxis. *Paideuma* 61: 47-69.



### Mamadou Diawara

- 2014 La fabrique des héros en Afrique subsaharienne. *Présence Africaine* 190: 31-60. Sonderausgabe *Imaginaire et urgence sociale dans le roman francophone de la modernité* (Hg. Olga Hél-Bongo et al.).

### Doris Decker

- 2014 Weibliche Reflexion und Emanzipation. Konzeptionen von Frauenbildern in frühislamischen Überlieferungen bis zum 9. Jh. In: Ayse Basol und Ömer Özsoy (Hg.), *Geschichtsschreibung zum Frühislam. Quellenkritik und Rekonstruktion der Anfänge*. Berlin: EB-Verlag, 349-378.
- 2015 Auf dem Weg vom crossing point zum fixed point für Jhiadisten. Islamistischer Extremismus und Radikalisierung im Libanon. Dossier *Salafismus und Jihadismus*, Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam (2015). <http://ffgi.net/files/dossier/dossier-libanon-decker.pdf>

### Iris Gareis

- 2014 Ethnographie. In: Manfred Landfester (Hg.), *Renaissance-Humanismus* (Der Neue Pauly, Supplemente 9), Stuttgart: J. B. Metzler Verlag, 358-365.
- 2015 Individualisierung und Gemeinnsinn: Ein Dilemma der Jesuitenmissionen in Paraguay? In: Martin Fuchs, Antje Linkenbach und Wolfgang Reinhard (Hg.), *Individualisierung durch Mission?* (Studien zur Außereuropäischen Christen-

- tumsgeschichte [Asien, Afrika, Lateinamerika]/Studies in the History of Christianity in the Non-Western World, Bd. 24). Wiesbaden: Harrassowitz, 327-341.
- 2015 Politics and Magic in the Ritual Year: Case Studies from Pre-Columbian Peru to the Present. In: Tatiana Minniyakhmetova und Kamila Velkoborská (Hg.), *The Ritual Year 10. Magic in Rituals and Rituals in Magic*. Innsbruck/Tartu: ELM Scholarly Press, 239-247.
- 2015 Anthropophagie (zusammen mit Simon Haberberger, 37-38), Calancha, Antonio de (148), Compadrazgo (187), Inka, Adel der (371-372), Inkareich (372), Kuraka (468-469). In: H. Hiery (Hg.), *Lexikon für Überseegeschichte*, Stuttgart: Franz Steiner Verlag.
- 2015 Im Schein der Sonne und des Mondes: Licht in indigenen Kulturen Lateinamerikas. In: *Forschung Frankfurt - Das Wissensmagazin der Goethe-Universität* 2/2015, 78-81.

### Volker Gottowik

- 2015 *The Lingsar Festival on Lombok, Indonesia. A Picture Story*. Online-Publication: <http://www.dorisea.de/de/node/1892>.



### Hans Peter Hahn

- 2015 *Vom Eigensinn der Dinge. Für eine neue Perspektive auf die Welt des Materiellen*. Berlin: Neofelis.
- 2015 *Marcel Mauss - Schriften zum Geld* (mit Mario Schmidt und Emanuel Seitz, Emanuel). Berlin: Suhrkamp.
- 2015 *Lost in Things. Fragen an die Welt des Materiellen* (mit Philipp Stockhammer). Münster: Waxmann.
- 2015 *Menschen Tun Dinge. Forschungen zu Wandel und Wert von Objekten* (mit Annabel Bokern und Fleur Kemmers). Bielefeld: Kerber.
- 2015 Weitergeben, Erben, Rebellieren. Eine ethnografische Perspektive. In: Stosius, S. (Hg.), *(Ver)Erben*. Frankfurt a.M.: Metzler Private Banking, 122-141.
- 2015 Wie Archive das Denken beeinflussen. Über Materialsammlungen, fragmentierte Objektinformationen und die Erzeugung von Sinn im musealen Kontext. *Archäologische Informationen* 38: 1-10.

- 2015 Migration, Mobilität und kultureller Wandel als Grundlage menschlicher Gesellschaften. In: Otten, T., J. Kunow, M.M. Rind, und M. Trier (Hg.), *Revolution Jungsteinzeit*. Darmstadt: Theiss, 103-109.
- 2015 Die geringen Dinge des Alltags. Kritische Anmerkungen zu einigen aktuellen Trends der Material Culture Studies. In: Braun, K., C.-M. Dieterich, und A. Treiber (Hg.), *Materialisierung von Kultur. Diskurse - Dinge - Praktiken*. Würzburg: Königshausen & Neumann, 28-42.
- 2015 Das Wuchern der Dinge. In: Göbel, H.K. und S. Prinz (Hg.), *Die Sinnlichkeit des Sozialen: Wahrnehmung und materielle Kultur*. Bielefeld: transcript, 61-78.
- 2015 Dinge sind Fragmente und Assemblagen. Kritische Anmerkungen zur Metapher der 'Objektbiographie'. In: Boschung, D., P.-A. Kreuz, und T. Kienlin (Hg.), *Biography of Objects. Aspekte eines kulturhistorischen Konzepts*, (= Morphomata, 31). Paderborn: Fink, 11-33.
- 2015 Lost in Things. Eine kritische Perspektive auf Konzepte materieller Kultur. In: Stockhammer, P.W. und H.P. Hahn (Hg.), *Lost in Things. Fragen an die Welt des Materiellen*. (= Tübinger Archäologische Taschenbücher, 12). Münster: Waxmann, 9-23.
- 2015 Marcel Mauss als Ethnologe. In: Mauss, M., H.P. Hahn, M. Schmidt, und E. Seitz (Hg.), *Marcel Mauss - Schriften zum Geld*. Berlin: Suhrkamp, 9-24.
- 2015 Vom Eigensinn der Dinge - Einleitung. In: Hahn, H.P. (Hg.), *Vom Eigensinn der Dinge. Für eine neue Perspektive auf die Welt des Materiellen*. Berlin: Neofelis, 9-56.
- 2015 Mobile Kommunikation, Materielle Kultur und neue Verflechtungen: ethnographische Erfahrungen aus Westafrika. In: Bender, C. und M. Zillinger (Hg.), *Handbuch der Medienethnographie*. Berlin: Reimer, 151-169.
- 2015 Consumption in Africa. In: Cook, D.T. und M.J. Ryan (Hg.), *The Wiley Blackwell Encyclopedia of Consumption and Consumer Studies*. London: Wiley. o.S.
- 2015 Rezension von J. Leach & L. Wilson: Subversion, Conversion, Development. Cross-Cultural Knowledge and the Politics of Design. *Technology and Culture* 56 (2): 573-574.

### Alam Homayun

- 2014 *Ethnische Minderheiten im iranischen Film von 1980 bis 2010*. Nordhausen: Verlag T. Bautz.
- 2015 (Hg.) *Die „Persophonie“: Regionalität, Identität und Sprachkontakt in der Geschichte Asiens*. Nordhausen: Verlag T. Bautz.

### Susanne Jauernig

- 2015 Die Glaubensvorstellungen der Kulturen Nordamerikas. In: Martin Schulz (Hg.), *Indianer und Inuit. Lebenswelten nordamerikanischer Völker*. Ausstellungskatalog Historisches und Völkerkundliches Museum St. Gallen, 34-39.

### Holger Jebens

- 2015 *Storibuk Pairundu: tales and legends from the Kewa (Southern Highlands, Papua New Guinea)*. Collected by Alex Yapua Ari. Berlin: Reimer.





## Verena Keck

- 2015 Contradictions and Complexities - Current Perspectives on Pacific Islander Mobilities (mit D. Schieder), Special Issue *Anthropological Forum* 25 (2).
- 2015 Introduction: Contradictions and Complexities – Current Perspectives on Pacific Islander Mobilities (mit D. Schieder), Special Issue *Anthropological Forum* 25 (2): 115-130.
- 2015 From Strangers to Friends. 30 Jahre medizinethnologische Forschung bei den Yupno in Papua Neuguinea. *Curare* 38 (1+2): 43-54.

## Karl-Heinz Kohl

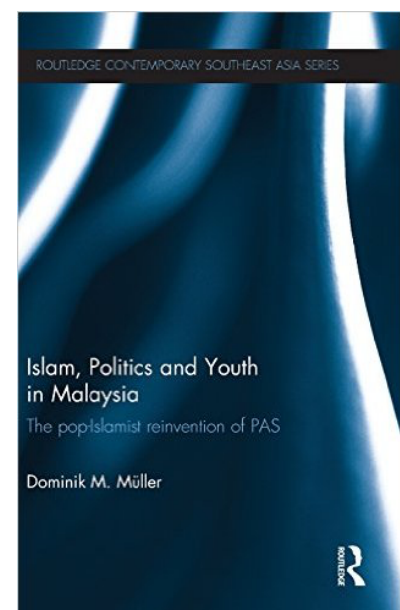
- 2015 Saudades do Brasil. In: Günther, Klaus, Rainer Forst und Rebecca Caroline Schmidt (Hg.), *Sense of Doubt. Wider das Vergessen*, Berlin: Revolver Publishing, 68-69.
- 2015 Malanggan: Abbild und doppelter Tod. In: Lepper, Verena, Peter Deuffhard und Christoph Marksches (Hg.), *Räume - Bilder - Kulturen. Forschungsberichte der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften*, Bd. 36, Berlin/Boston: Walter De Gruyter, 169-188.
- 2015 Foreword. In: Wolbert C Smidt und Sophia Thubauville (Hg.), *Cultural Research in Northeastern Africa. German Histories and Stories, Ityopis I. Northeast African Journal of Social Sciences and Humanities*, Extra Issue, Volume 1, Frankfurt am Main, Addis Ababa, Mekelle. VII.
- 2015 Ethnopoese. Zum 70. Geburtstag von Hans-Jürgen Heinrichs. *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 25. September: N3.
- 2015 Rezension von: Fritz Schulze, *Kleine Geschichte Indonesiens*, München 2015. *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 14. August: 10.

## Markus Lindner

- 2015 Between Self-Representation and Stereotypes: the Commodification of Native North American Culture(s). In: Pisarz-Ramirez, Gabriele u.a. (Hg.), *Selling Ethnicity and Race. Consumerism and Representation in Twenty-First-Century America* (Mosaic, Studien und Texte zur amerikanischen Kultur und Geschichte 57). Trier: WVT, 137-156.

## Dominik Müller

- 2014 *Islam, Politics and Youth in Malaysia: The Pop-Islamist Reinvention of PAS*, Milton Park, Abingdon & New York, NY: Routledge.
- 2014 *Bestandsaufnahme zum Management des Zakat-Fonds in Malaysia*. Studie im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ).
- 2015 When 'PAS is HAMAS' and 'UMNO acts like Israel': Localized appropriations of the Palestine conflict in Malaysia. In: Tomas Petru (Hg.), *Graffiti, Converts and Vigilantes: Islam Outside the Mainstream in Maritime Southeast Asia*. Wien: Caesarpress, 77-106.
- 2015 Sharia Law and the Politics of 'Faith Control' in Brunei Darussalam: Dynamics of Socio-Legal Change in a Southeast Asian Sultanate. *Internationales Asienforum: International Quarterly for Asian Studies* 46 (3/4): 313-345.





- 2015 Islamic Politics and Popular Culture in Malaysia: Negotiating normative change between Shariah Law and electric guitars. *Indonesia and the Malay World* 43 (127): 318-344. (ausgezeichnet mit Commendation in „Young Scholars Competition 2014“ der Zeitschrift)
- 2015 Transit ins Paradies: IS-Rekruten und das Problem ideologischer Terrorismusbekämpfung in Malaysia. In Schröter, Susanne (Hg.), *FFGI-Homepage* <http://www.ffgi.net/files/dossier/dossier-malaysia-mueller.pdf>
- 2015 Brunei Darussalam. In: Neo, Jaclyn (Hg.), *Keeping the Faith: A Study of Freedom of Thought, Conscience, and Religion in ASEAN*, Jakarta et al.: Human Rights Resource Centre, 53-98.

### **Katja Rieck**

- 2015 The Colonial Order of Things and its AlterNatives: Contesting Power/Knowledge in Late Colonial India. In: Sophia Ebert & Johannes Glaeser (Hg.), *Ökonomische Utopien*. Berlin: Neofilis.
- 2015 Religionsästhetik, Imagination und die Politisierung des Fortschritts in Indien, 1870-1920. In: Lucia Traut and Annette Wilke (Hg.), *Imagination im Kontext der Religionsästhetik*. Critical Studies in Religion/Religionswissenschaft (CSSRW). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

### **Ute Rösenthaler**

- 2015 Clothing, uniformity and performance. Theme part issue (Hg.) *Africa* 85, 4.
- 2015 Special Issue zu „Remediation in Africa“ (mit Alessandro Jedlowski, Patrick Oloko, and Ibrahima Wane, Hg.), *Journal of African Media Studies* 7, 1.
- 2015 Introduction: United in dress: negotiating gender and hierarchy with festival uniforms. *Africa* 85 (4): 627-633.
- 2015 Dressed in Photographs: Between Uniformization, Self-enhancement and the Promotion of Stars and Leaders in Bamako. *Africa* 85 (4): 696-720.
- 2015 Across media: mobility and transformation of cultural materials in the digital age (mit Alessandro Jedlowski, Patrick Oloko, and Ibrahima Wane). *Journal of African Media Studies* 7 (1): 3-9.
- 2015 Besprechung von: Franck Beuvier. *Danser les funeraillles. Associations et lieux de pouvoir au Cameroun* (Paris: Editions EHESS, 2014). *Paideuma* 61: 303-307.
- 2015 Besprechung von: Thomas Bierschenk und Eva Spies (Hg.): 50 Jahre Unabhängigkeit in Afrika. Kontinuitäten, Brüche, Perspektiven (Köln: Rüdiger Köppe Verlag, 2013). *Anthropos* 110 (2): 600-602.

### **Markus Scholze**

- 2015 Sand, Sun and Toyotas: Tuareg Entrepreneurship in Desert Tourism. In: Rösenthaler, Ute und Dorothea Schulz (Hg.), *Cultural Entrepreneurship in Africa*. London: Routledge, 139-160.
- 2015 Niger (mit Georg Klute). In: Jafari, Jafar und Xiao Honggen (Hg.), *Encyclopedia in Tourism*. New York: Springer.

### **Susanne Schröter**

- 2014 Das kurze Leben der „Löwen“. *Frankfurter Rundschau*, 07.10.2014.
- 2014 Progressive and conservative women's movements in Indonesia. In: Derichs, Claudia (Hg.), *Women's movements and counter movements. The quest for gender equality in Southeast Asia and the Middle East*. Cambridge: Cambridge Scholars Publishers, 79-106.

- 2015 Die jungen Wilden der Ummah. Heroische Geschlechterkonstruktionen im Jihadismus. *Friedensgutachten 2015*. Berlin: Lit, 175-186.
- 2015 Moderneforschung in der Ethnologie. In: Jaeger, Friedrich, Wolfgang Knöbl und Ute Schneider (Hg.), *Handbuch Moderneforschung. Interdisziplinäre und internationale Perspektiven*. Stuttgart: Metzler, 70-80.
- 2015 Männlichkeitsforschung in der Kultur- und Sozialanthropologie. In: Horlacher, Stefan (Hg.), *Männlichkeitsforschung. Ein interdisziplinäres Handbuch*. Stuttgart: Metzler Verlag, 94-103.
- 2015 Zerstörte Romantik. *Frankfurter Rundschau*, 08.03.2015.
- 2015 Der verhinderte jihadistische Anschlag vom 1. Mai 2015. Das Rhein-Main-Gebiet als salafistisch-jihadistische Operationsbasis. *FFGI-Homepage* [http://www.ffgi.net/files/pub/Salafismus\\_und\\_Jihadismus\\_im\\_Rhein-Main\\_Gebiet.pdf](http://www.ffgi.net/files/pub/Salafismus_und_Jihadismus_im_Rhein-Main_Gebiet.pdf), 08.05.2015.
- 2015 Blutiger Ramadan oder die transnationale Dimension des Jihadismus. *FFGI-Homepage* [http://www.ffgi.net/files/pub/Transnationale\\_Dimension-Schroeter.pdf](http://www.ffgi.net/files/pub/Transnationale_Dimension-Schroeter.pdf), 30.06.2015.
- 2015 Die Verlockungen des Terrors. *Journal Frankfurt*, 14.07.2015.
- 2015 Debating salafism, traditionalism and liberalism. Muslims and the state in Germany. In: Ennaji, Moha (Hg.), *New horizons of Muslim diaspora*. Palgrave MacMillan.

### Alewtina Schuckmann

- 2015 Salafismus und Jihadismus in Marokko. In: Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam. *Dossier: Salafismus und Jihadismus*, Februar 2015.

### Gunnar Stange

- 2015 *Linda Christanty: Schreib ja nicht, dass wir Terroristen sind. Essays zu Politik, Gender und Islam von Banda Aceh bis Berlin*. Angermünde: Horlemann Verlag (Übersetzung aus dem Indonesischen).
- 2015 *Arahmaiani: Violence No More*. Ausstellungskatalog zur Ausstellung „Violence No More“ der Künstlerin Arahmaiani vom 12.-25.10.2015 im Haus am Dom (mit W. Kraus). Frankfurt am Main.
- 2015 *Handbuch Indonesien* (mit Jordan, R. und K. Großmann). Angermünde: Horlemann Verlag.
- 2015 Den Ismen auf den Zahn fühlen - Anmerkungen zu Linda Christanty. In: Stange, G. (Hg.), *Linda Christanty: Schreib ja nicht, dass wir Terroristen sind. Essays zu Politik, Gender und Islam von Banda Aceh bis Berlin*. Angermünde: Horlemann Verlag, 9-20.
- 2015 Vom Scharia-Staat zum Kalifat. Militanter Islamismus und Jihadismus in Indonesien. In: Stange, G., Jordan, R. und K. Großmann (Hg.), *Handbuch Indonesien*. Angermünde: Horlemann Verlag, 282-291.
- 2015 Arahmaiani im Dialog mit der geistes- und sozialwissenschaftlichen Frankfurter Forschung/ Arahmaiani in Dialogue with Research in the Humanities and Social Sciences in Frankfurt. In: Stange, G. und W. Kraus (Hg.), *Arahmaiani: Violence No More*. Ausstellungskatalog zur Ausstellung „Violence No More“ der Künstlerin Arahmaiani vom 12.-25.10.2015 im Haus am Dom, Frankfurt am Main, 43-59.



- 2015 Postsezeptionismus - Politische Transformation und Identitätspolitik in Aceh, Indonesien, nach dem Friedensabkommen 2005. Berlin: *regiospectra*.
- 2015 The Aceh peace process: the road so far and challenges ahead (mit Missbach, A.). In: The Indonesia Studies Programme of the Institute of Southeast Asian Studies (ISEAS) Singapore (Hg.), *At. Million Friends, Zero Enemies: Indonesia's Global Role under Susilo Bambang Yudhoyono*. Singapur: ISEAS.

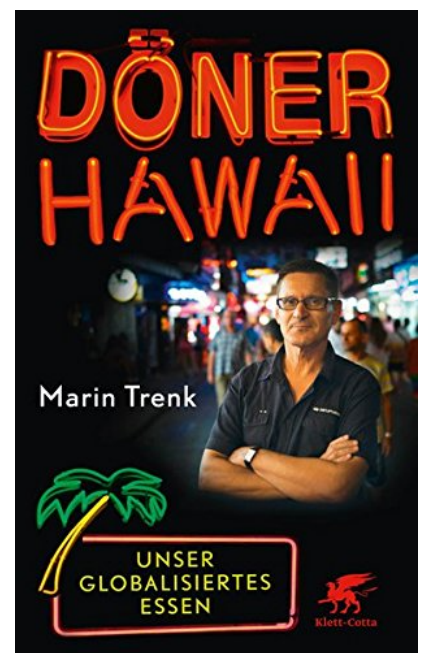
### Judit Tavakoli

- 2015 *Zwischen Zelten und Häusern. Die Bedeutung materieller Ressourcen für den Wandel von Identitätskonzepten saharauischer Flüchtlinge in Algerien*. Berlin: *regiospectra*.
- 2015 Rezension: Fiddian-Qasmiyeh, Elena: The ideal refugees. Gender, islam, and the Sahrawi politics of survival. Syracuse: Syracuse Univ. Press. *Kritische Ökologie* 81: 33-34.



### Marin Trenk

- 2014 Abwehr und Verlangen - Zur deutsch-thailändischen kulinarischen Begegnung der letzten 150 Jahre. In: Volker Grabowsky im Auftrag der Thailändischen Botschaft (Hg.), *Deutschland und Thailand. 150 Jahre Diplomatie und Völkerfreundschaft*. Segnitz, 270-291.
- 2015 *Döner Hawaii. Unser globalisiertes Essen*. Stuttgart: Klett-Cotta.
- 2015 Beiträge „Banane“ (S. 80-81), „Reis“ (S. 683-684) und „Salz“ (S. 705) In: Hermann Hiery (Hg.), *Lexikon zur Überseegeschichte*. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.
- 2015 Weniger Reis und Schärfe - mehr Süßes und Snacks. Der Wandel der Ernährung in Thailand. *Thailand-Rundschau* 28/1: 8-14.



### Sonia Zayed

- 2015 Tunesien: Demokratischer Staat und terroristische Herausforderung - Das Attentat von Sousse. *FFGI-Homepage*  
[http://www.ffgi.net/files/pub/Tunesien\\_Attentat\\_Sousse-Zayed.pdf](http://www.ffgi.net/files/pub/Tunesien_Attentat_Sousse-Zayed.pdf).
- 2015 Dschihadistischer Angriff in Tunesien: Das Attentat auf den Bardo-Palast. *FFGI-Homepage*  
[http://www.ffgi.net/files/pub/Dschihadistischer\\_Angriff\\_Tunesien\\_Zayed.pdf](http://www.ffgi.net/files/pub/Dschihadistischer_Angriff_Tunesien_Zayed.pdf)

## 14. Vorträge, Teilnahme an Konferenzen

### Birgit Bräuchler

- „Indigeneity under scrutiny: Indigenous rights in comparative perspective“ (Indonesia, Australia and beyond), Research Round Table-Organisation, College of Asia and the Pacific, Australian National University, 25.10.2014.
- „Mediatizing indigeneity in Indonesia“, Research Round Table on „Indigeneity under scrutiny: Indigenous rights in comparative perspective (Indonesia, Australia and beyond)“, College of Asia and the Pacific, Australian National University, 25.10.2014.
- „Cultural rights and the challenge of multiple citizenship in post-conflict Maluku“, Kongres Kebudayaan Maluku I Tahun 2014, Ambon, 04.-05.11.2014.
- „Spatial and temporal transformations of fieldwork practices“, Inaugural Lecture, Goethe-Universität Frankfurt, 10.12.2014.
- „The ambivalence of new media in Post-Suharto Indonesia: Propaganda, Resistance, Empowerment“, Workshop-Organisation (mit Imam Ardhiyanto und Seto Hardjana), Center of Anthropological Studies and Labsosio, Universitas Indonesia, Jakarta, 24.02.2015.
- „Indigenous media in Indonesia“, Workshop „The ambivalence of new media in Post-Suharto Indonesia: Propaganda, Resistance, Empowerment“, Universitas Indonesia, Jakarta, 24.02.2015.
- „The ambivalence of media: An anthropological look at practice theory and beyond“, keynote lecture, Workshop „The ambivalence of new media in Post-Suharto Indonesia: Propaganda, Resistance, Empowerment“, Universitas Indonesia, Jakarta, 24.02.2015.
- „Media, Indigenous People and Democratic Movement“, Workshop-Organisation (mit Lambang Trijono und Najib Azca), Department of Sociology, Sociology Research Center and Center for Security and Peace Studies, Gadjah Mada University, Yogyakarta, 03.03.2015.
- „Indigenous mediascapes in Indonesia“, Workshop „Media, Indigenous People and Democratic Movement“, Gadjah Mada University, Yogyakarta, 03.03.2015.
- „Modes of Belonging in West Papua: Der ethnologische Kulturbegriff im Spannungsfeld von lokaler Symbolik, nationaler Politik und internationalem Wettbewerb“, AnthroLab, Department of Cultural and Social Anthropology, Universität Marburg, 07.05.2015.
- „Indigenous mediascapes in Indonesia“, Panel-Organisation, Euroseas Konferenz, Wien, 11.-14.08.2015.
- „Mediatized resistance in Indonesia“, Euroseas Conference, Wien, 11.-14.08.2015.
- „International Conference of Peace and Conflict Studies in Anthropology“, Co-Organisation, Frankfurt, 02.-04.09.2015.
- „Das Friedenspotential des Lokalen in Gewaltkonflikten: Ethnologische Beiträge zur Friedensforschung“, Panel-Organisation (mit Philipp Naucke), Marburg, 30.09.-03.10.2015.
- „Social engineering the local for peace“, Tagung der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde (DGV), Marburg, 30.09.-03.10.2015.

### Mamadou Diawara

- „Seeing like scholars. Whose exile? Making a life in being at home and abroad“, Konferenz *African-Asian Encounters (II) Re-Thinking African-Asian Relationships: Changing Realities – New Concepts*, Cape Town, Südafrika, 24.-26.03.2015.

„Lorsque le Mali refuse, à mon tour je dis non!': Médiation et voix de l'histoire à travers l'Afrique de l'ouest“, European Conference on African Studies (AEGIS), Paris, 06.-11.07.2015.

Teilnahme an der Podiumsdiskussion „(Dis-)connections in Histories of African Studies on the Continent and Beyond“, European Conference on African Studies (AEGIS), Paris, 06.-11.07.2015.

„Asia as Horizon and Home for West Africans from the 1980s“, Workshop des Programm Point Sud mit dem Titel „Place and Mobility: People and Cultural Practices in Cosmopolitan Networks in Africa, the Atlantic and the Indian Ocean“, Stellenbosch, 04.-08.08.2015

### **Doris Decker**

„Zur Interdependenz von Religion, Wissen und Geschlecht. Frauenbilder in frühislamischen Überlieferungen zwischen Kontinuität und Wandel“, Courant Forschungszentrum „Bildung und Religion“ EDRIS, Georg-August-Universität Göttingen, 13.07.2015.

„Female Authority in Early Islam: Muhammad's Wife, Umm Salama“, XXI. World Congress of the International Association for the History of Religions, Erfurt, 24.08.2015.

### **Gareis Iris**

„Von 'grimmigen Menschenfressern' und 'Edlen Wilden': Kannibalismus-Darstellungen aus dem frühneuzeitlichen Amerika zwischen Alteritätsdiskursen und Kulturkritik“, Internationale Tagung Kannibalismus, Leitung Robert Rebitsch, Universität Innsbruck, 27.-28.11.2014.

„Inszenierungen des Gottesgerichts: Zauberei- und Hexereidelikte im Autodafé“, Tagung des AKIH, Hexerei und Öffentlichkeit, Leitung Rita Voltmer und Wolfgang Behringer, Katholische Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Stuttgart-Hohenheim 20.-21.02.2015.

### **Volker Gottowik**

„When ritual becomes event: conflicting ideas about the place of religion in modernity“, Institut für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien, 10.10.2014.

„Ein Tempel, zwei Konfessionen, viele Pilger: Multireligiöse Aspekte des Lingsar-Festivals auf Lombok, Indonesien“, Institut für ostasiatische Philologien, Südostasienwissenschaften, Goethe-Universität in Frankfurt am Main, 27.01.2015.

„Einheit in der Vielfalt: Transkulturelle Gemeinsamkeiten und das Dilemma der Ethnologie“, Landesmuseum Natur und Mensch, Oldenburg, 19.02.2015.

„Water as a sacred element: a case study from Southeast Asia“, Internationale Konferenz „Contemporary Religion and Spirituality“, Tel Aviv University, Israel, 03.05.2015.

„Pilger, Prostituierte und 'Ritual Seks' in Zentraljava“, Institut für Ethnologie der Universität Heidelberg, 02.06.2015.

„Multi-religiöse Orte und interethnische Begegnungen auf Lombok, Indonesien“, Institut für Ethnologie der Universität Frankfurt, 09.06.2015.

„Sacred sites as shared and contested places“, Konferenz der „International Society for the Sociology of Religion/ISSR“, Louvain-la-Neuve, 02.-05.07.2015.

„How to behave at sacred sites: cooperation and collision between Muslim-Sasaks and Hindu-Balinese on Lombok, Indonesia“, Konferenz der „International Society for the Sociology of Religion/ISSR“, Louvain-la-Neuve, 02.-05.07.2015.

- „When differences are down-played: multi-religious encounters at Gunung Rinjani, Lombok“, Konferenz der „European Association for Southeast Asian Studies/EuroSEAS“, Wien, 11.-14.08.2015.
- „Multi-religious places: when shared sacred sites are (not) contested“, Tagung der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde, Marburg, 30.09.-03.10.2015.
- „Contestation and cooperation at a shared sacred site: the Lingsar-Festival on Lombok, Indonesia“, Tagung der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde, Marburg, 30.09.-03.10.2015.

### **Hans Peter Hahn**

- „Wie Archive unser Denken beeinflussen. Über Materialsammlungen und die Erzeugung von Sinn“, Tagung der DMB Fachgruppe, Archäologische Museen und Sammlungen, Berlin, 06.10.2014.
- „Warenhaus und Museum. Die Perspektive der Studien zur materiellen Kultur“, Museumsakademie Universalmuseum Joanneum im Verbundarchiv - Museum der Dinge, Berlin, 07.11.2014.
- „Museen als Orte der Forschung“, Teilnahme am DFG-Roundtable, Bonn, 10.11.2014.
- „About the circulation of colonial images in the internet and exhibition halls. Recent re-appropriations of German-Togolese colonial pictures“, Symposium Photographs of 19th and 20th century Africa. Changing perspectives and object histories (Point Sud), Dakar, 27.11.2014.
- „The values of things. Actual, symbolic, emotional – fuzziness and uncertainties“, Tagung „The values of things. Actual, symbolic, emotional – fuzziness and uncertainties“, Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Universität Salzburg, 12.12.2014.
- „Le Humboldt Forum de Berlin: quel concept?“, Forschungsseminar „Les deux ethnologies d'outre-Rhin“, EHESS, Paris, 09.01.2015.
- „‘Exotik zuhause‘ - Neue Auffassungen von Raum und die Re-Definition von Forschungsfeldern“, Symposium „Raum und Zeit Sozialtheoretische und gesellschaftstheoretische Perspektiven“, Hanse-Wissenschaftskolleg, Delmenhorst, 23.-24.01.2015.
- „Potentiale der Sammlungen“, Beitrag zum Werkstattgespräch im Museum der Kulturen Basel, 30.01.2015.
- „Travelling Goods: Wie globale Güter die Welt verändern“, Forschungsseminar „Mobile Objekte“ im Exzellenzcluster „Bild-Wissen-Gestaltung“ an der Humboldt-Universität Berlin, 03.02.2015.
- „Kultur der Migration‘ - Zur ‚Normalität und Bedeutung räumlicher Mobilität“, Podiumsdiskussion 11. Jahrestagung „Illegalität“ in der Katholischen Akademie Berlin, 11.-13.03.2015.
- „In Geschichten verstrickt. Was Dinge erzählen - und was nicht“, Eröffnungsvortrag auf der Tagung „Bild-Erzählung-Kontext. Visuelle Narration in Kulturen und Gesellschaften der alten Welt“, FRIAS, Freiburg, 18.-21.03.2015.
- „Dinge als Spiegel der Gesellschaft? Materielle Kultur zwischen Sozialforschung und dem ‚Unausgesprochenen‘“, Eröffnungsvortrag zur Ringvorlesung „Materielle Kultur in Lateinamerika“, veranstaltet vom CLAC, Universität zu Köln, 09.04.2015.
- „Mein, dein, unser? - Besitz, Eigentum und Praktiken des Teilens“. Gespräch in der Reihe radioWissen des Bayerischen Rundfunks, 10.04.2015.
- „Die Zirkulation der Dinge und die Macht der Aneignung: Mobilität und Transformation“, Forschungskolloquium „Handelsstoffe: Zirkulation und Kommunikation im Atlantik“ vom Zentrum für Transformation Studies an der Universität Hannover, 22.04.2015.

- „Objekte wissenschaftlicher Sammlungen in der universitären Lehre“, Moderation und Respondent, Statustagung der Stiftung Mercator, Berlin, 28.05.2015.
- „Dinge als Spiegel der Gesellschaft? Materielle Kultur zwischen Sozialforschung und diskursanalytischer Dekonstruktion“, Seminar zur Neueren und Neuesten Geschichte, Universität Gießen, 03.06.2015.
- „Pots on the move become different: Regionality of pottery, transforming technologies and their contexts of use“, Workshop „Mobilities and Pottery Production Archaeological and Anthropological Perspectives“, Institut für Archäologie, Universität Bern, 05.06.2015.
- „Identität und Dinge. Ein Blick auf eine brüchige Beziehung.“, Jahreskonferenz des Exzellenzclusters TOPOI mit dem Thema: „Antike Identitäten und moderne Identifikationen“, FU Berlin, 18.06.2015.
- „Konsum und Aneignung: Warum die Dinge immer anders sind, als die Warenwelt uns glauben machen will“, „Konsumästhetikkonferenz“ der Goethe-Universität und des Museums für angewandte Kunst Frankfurt am Main, 20.06.2015.
- „‘Things in Lives’: Commonplace Objects in History“, Respondent to the keynote from Sarah Randall, Summerschool “Things that matter”, Groningen, 24.06.2015.
- „‘Things in the back mirror...’. Über Wechselwirkungen zwischen ‚Arten zu sehen‘ und Vorstellungen von Dingen“, ARTES Forum „Reception - Transculturation“, Universität Köln, 26.06.2015.
- „Was sind Objekte?“, Diskutant zu einer Sektion mit diesem Titel auf dem Workshop „Objektepistemologien. Zum Verhältnis von Dingen und Wissen in ‚multiplen Vergangenheiten‘“ des Antikenkollegs Berlin, 22.07.2015.
- „What it means to be a consumer in the West African Savannah. Consumptionscapes and access to Chinese goods from the margins“, Abschlusskonferenz des Forschungsprogramms: „Espaces de la Culture Chinoise an Afrique (EsCA)“ (ANR), INALCO, Paris, 09.09.2015.
- „Research Ethics in Anthropology“, Diskussionsbeitrag auf einem Workshop des MPI Sozialanthropologie, Bad Hersfeld, 15.09.2015.

### **Alam Homayun**

- „Vielfalt in Frankfurt“, Konzept und Interviewführung, Dokumentarfilm in und über Frankfurt/M. 2014.
- Moderator zur Themenwoche „Islamismus-Salafismus- Informationen, Hintergründe, Diskussionen“, Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Wiesbaden, 2015.

### **Susanne Jauernig**

- „Knowledge & Self-Representation“, Workshop-Organisation (mit Markus Lindner), 36th American Indian Workshop, Frankfurt, 24.-27.03.2015.
- „Native Strategies of Knowledge-Control and Self-Determination within the Catholic School Systems in Zuni and Jemez Pueblo, N.M. (1900-1970)“, 27.03.2015.

### **Holger Jebens**

- Teilnahme an der Tagung „Das ethnographische Archiv“, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Schweizerische Akademie der geistes- und Sozialwissenschaften und Frobenius-Institut, Berlin, 30.11.-02.12.2014.
- Teilnahme an der 10. Konferenz der European Society for Oceanists (EsFO) „Europe and the Pacific“, Brüssel, 24.-27.06.2015.
- Teilnahme an der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde (DGV) „Krisen. Re-Formationen von Leben, Macht und Welt“, Marburg 30.09.-03.10.2015.



Teilnahme am „Mittagsgespräch 2: Publizieren in Zeitschriften“, Tagung der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde (DGV), Marburg 01.10.2015.

### **Verena Keck**

„Methods in Medical Anthropology“, Vortrag und Seminar im Rahmen des Public Health Anthropology Kurses, Institute of Public Health, Universität Heidelberg, 27.01.2015.

„Ozeanische Vergangenheiten und ihre Erinnerungen - Ethnologische Überlegungen“, Carl Friedrich Gauß-Kolloquium, Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft, Braunschweig, 08.05.2015.

### **Gabriel Klaeger**

„Averse speeds, available spaces: The limits and opportunities of hawking in a hostile road environment“, Workshop „Technologies of control and the limits of social creativity“, Kloster Banz, Universität Bayreuth, 18.-20.06.2015.

„Hawking in times of infrastructural renewal: technology and technique in Ghana's new roadside spaces“ (mit Michael Stasik), European Conference on African Studies (AEGIS), Paris, 08.-10.07.2015.

„Shaping the body in times of unemployment: muscularity as capital among young Ghanaian men“, DGV-Tagung, Marburg, 30.09.-03.10.2015.

### **Kathrin Knodel**

„Eine SMS für die Demokratie? E-Governance und ruandische Medienpraktiken“, DGV-Tagung, Universität Marburg, 01.10.2015.

### **Karl-Heinz Kohl**

„Indian Commodities in East Indonesian Matrimonial Exchange Cycles and Clan Heirlooms“, International Conference „Connectivity in Motion: New Studies on the World of the Indian Ocean“, Max-Planck-Institute of Social Anthropology, Halle, 16.-18.10.2014.

„Das ethnographische Archiv“, Einführung zur Tagung, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, 01.12.2014.

„Die Entdeckung fremder Völker. Ethnologische Forschung im 19./20. Jahrhundert“, ein Webinar für 32 Volkshochschulen im süddeutschen Raum, 03.12.2014.

„Indigenität, Neo-Traditionalismus und das Erbe der Ethnologie“, Zentrum für Literatur- und Kulturwissenschaft (ZfL), Berlin, 17.12.2014.

Eröffnungsvortrag zur Ausstellung „Cultural Research in Northeastern Africa“ am Goethe-Institut Addis Abeba, 02.04.2015.

„Concepts of time across the cultures. An anthropological view“, Konferenz „First Intercontinental Academia: An Interdisciplinary Collaborative Study on Time“, Institute of Advanced Studies of University of São Paulo (Brasilien), 17.-26.04.2015.

Vorstellung des Forschungsvorhabens „Das ethnographische Archiv“ vor der Strategiekommission der Berlin Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, 11.05.2015.

„Zur gegenwärtigen Situation der Kulturwissenschaften“, Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK) Wien, 02.06.2015.

Kommentator zur Abschlusstagung der DFG-finanzierten Forschergruppe „Gewaltgemeinschaften“ an der Universität Gießen, 16.-17.07.2015.

„Indigenität, Neo-Traditionalismus und das Erbe der Ethnologie“, im Rahmen des Videokunst-Projekts des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, 12.09.2015.



## **Markus Lindner**

- „'Racist Cats' und Supermodels: Stereotype und die Vermarktung 'indianischer' Kultur“, Museum Natur und Mensch / Carl-Schurz-Haus Freiburg, 04.11.2014.
- „Indianer-Tourismus“, Grassi-Gespräch „Urlaub bei den ‚Edlen Wilden‘. Die Sehnsucht nach dem Fremden“, Grassi-Museum für Völkerkunde Leipzig, 27.11.2014.
- „Introduction“, 36th American Indian Workshop, Frankfurt am Main, 24.03.2015.
- „Not a Cultural Thing? Kulturwandel im Spiegel zeitgenössischer Sioux-Kunst“, Institut für Ethnologie, Ludwig-Maximilians-Universität München, 28.05.2015.
- „Wissenschaftliches Schreiben im Fach“ (mit B. Wolbring, S. Dreyfürst und M. Stierwald), Tag der Lehre, Goethe-Universität Frankfurt am Main, 06.07.2015.

## **Dominik Müller**

- „Brunei Beyond the Recent Headlines: Emic Perspectives on National Ideology and Socio-Legal Change in a Malay Islamic Monarchy“, Centre for Asian Legal Studies (CALs), National University of Singapore (NUS), Singapur, 02.10.2014.
- Discussant, Panel „Saudi-Arabia“, Workshop „Bureaucratization of Islam in Muslim States and Societies“, Zentrum für Interdisziplinäre Forschung (ZIF), Bielefeld, 23.10.2014.
- „Islamic Governance and Shariah Law in Brunei Darussalam: Local Dynamics and Cross-Border Impacts“, Workshop „Bureaucratization of Islam in Muslim States and Societies“, Zentrum für Interdisziplinäre Forschung (ZIF), Bielefeld, 23.10.2014.
- „Staatliche Glaubenskontrolle und Subversion in Brunei Darussalam“, Kolloquium, Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam (FFGI), Frankfurt, 06.11.2014.
- „Anti-Secular Modernity and the Rise of Pop-Islamism in Southeast Asia“, Jahreskonferenz des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, Goethe Universität Frankfurt, 21.11.2014.
- „Faith Control and the Politics of Exorcism in Brunei Darussalam“, Southeast Asia Seminar, St Antony's College, University of Oxford, UK, 04.02.2015.
- „Normativer Wandel zwischen Scharia-Recht und Elektrischen Gitarren“, Institutskolloquium, Institut für Ethnologie und Afrikastudien, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, 10.02.2015.
- „The Rise of Pop-Islamism in Malaysia“, Institutskolloquium, Department of Social and Cultural Anthropology, Universität Zürich (UZH), Schweiz, 17.03.2015.
- „Sharia Law and the Powers That Be in Brunei and Malaysia: A Comparative Perspective“, Centre for Indo-Pacific Studies, Prague Metropolitan University, Prag, Tschechische Republik, 04.05.2015.
- „Sharia Reform and the Dynamics of Socio-Legal Change in the Islamic Monarchy of Brunei Darussalam“, Oriental Institute (OI), Academy of Sciences of the Czech Republic, Prag, Tschechische Republik, 05.05.2015.
- „Islamist Politics and Popular Culture in Malaysia: Negotiating normative change between Sharia Law and electric guitars“, Centre for Southeast Asian Studies, CSEAS Seminar Series, School of Oriental and African Studies (SOAS), University of London, UK, 26.05.2015.
- „The Bureaucratization of Islam and its Socio-Legal Consequences in Brunei Darussalam“, Islamic Law and Society Discussion Group, Centre for Socio-Legal Studies, University of Oxford, UK, 27.05.2015.

### **Katja Rieck**

- „The Politics of Islamic Legal Reform in Southeast Asia: Norm, Practice, Implementation“, Panel 4th Global International Studies Conference 2014, Goethe-Universität Frankfurt, Organisation und Moderation: Dr. Gunnar Stange und Katja Rieck, M.A., 06.-09.08.2014.
- „Wissen/Macht im (post)kolonialen Indien – Indische Politische Ökonomie als alternatives Wissensmodell und die Transformation der kolonialen Ordnung“, Philipps-Universität Marburg, 30.09.-03.10.2015.

### **Ute Röschenthaler**

- Teilnahme am Workshop „Exploring Knowledge Production in Africa“ im Rahmen Strategische Partnerschaften (DAAD), Birmingham, 07.-11.11.2014.
- „The Role of the Broker in African-Chinese Commercial Relations“, Panel-Organisation auf der Konferenz „Africans in China/Chinese in Africa“, Guangzhou, 12.-14.12.2014.
- „Brokers as intermediaries in commercial trade networks“, Konferenz „Africans in China/Chinese in Africa“, Guangzhou, 12.-14.12.2014.
- „The History of Green Tea in Africa“, School of International Studies, Peking University, 18.12.2014.
- „Entrepreneurship in Africa: Critical reflections on the significance of an eminent concept“, in der Vortragsreihe „Dimensions of Agency: Entrepreneurship in Business, Culture and Governance“, Leipzig, 18.03.2015.
- „Networks and Activities of Africans in Malaysia“, auf der Konferenz „Rethinking African-Asian relationships: changing realities, new concepts“, Cape Town, 24-26.03.2015.
- „Bewegung von Menschen und Gütern im globalen Kontext“, Roundtable „Handelstoffe: Zirkulation und Kommunikation im Atlantik“, Hannover, 01.07.2015.
- „Challenges to African entrepreneurship in Malaysia“, Panel „Global African Entrepreneurship“, ECAS-Tagung, Paris, 08.-10.7.2015.
- „Trade, crisis and cultural entrepreneurship in the Niger Delta and the Cross River Region“ (mit Julia Binter), DGV-Tagung, Marburg, 03.10.2015.

### **Marko Scholze**

- „Taming the Tourists: Cultural Performances of Tuareg in Desert Tourism in Niger“, BIGSAS-Workshop „Cultural Tourism and Indigenous Groups in Africa“, Bayreuth, 02.-03.06.2015.
- „Whose Heritage? The Struggle over Meaning and Power Connected to UNESCO World Heritage Site in Niger“, Konferenz „Place and Mobility: People and Cultural Practices in Cosmopolitan Networks in Africa, the Atlantic & Indian Ocean“, Stellenbosch Institute for Advanced Studies (STIAS), Stellenbosch, 04.-08.08.2015.

### **Susanne Schröter**

- „The Politics of Islamic Legal Reform in Southeast Asia: Norm, Practice, Implementation“, 4th Global International Studies Conference 2014, Goethe-Universität Frankfurt, 06.-09.08.2014.
- „Politische Partizipation von Frauen in der islamischen Welt. Diskurse und Aktivitäten“ („Women’s rights movements between Islam and secularism“), internationale Konferenz „Horizonte der islamischen Theologie“ („Horizons of Islamic Theology“), 03.09.2014.

- „Quo vadis Indonesia? Pluralismus und religiöse Toleranz in Gefahr!“, Evangelische Stadtakademie Frankfurt, Leitung: Susanne Schröter und Gunnar Stange, 05.10.2014.
- „Islamic feminism. National and transnational dimensions“, Tagung „Islam, gender, democracy“, Berkeley Center for religion, peace and world affairs, Georgetown University, Washington, 23.-25.10.2014.
- „(Post)Secularism - Theoretical and empirical findings on a contested category“, Jahreskonferenz des Exzellenzclusters „Herausbildung normativer Ordnungen“ zum Thema „Normative Ordnungen im Wandel. Globale Herausforderungen“, Frankfurt am Main, 21.11.2014.
- „Die jungen Wilden der Ummah. Heroische Geschlechterkonstruktionen im Jihadismus“, Tagung „Salafismus und Jihadismus. Der Traum vom Gottesstaat im 21. Jh.“, Frankfurt am Main, 28.11.2014.
- „Feindbild Islam“, Podiumsdiskussion veranstaltet von der Ahmadiyya Muslim Jamaat, Frankfurt, 07.01.2015.
- „Jihadismus in Südostasien. Historische Wurzeln und aktuelle Entwicklungen“, IAK-Tagung „Der Vormarsch der Gotteskrieger in der islamischen Welt“, Frankfurt am Main, 09.01.2015.
- „Islamismus/Salafismus“, Anhörung im Hessischen Landtag, Wiesbaden, 16.01.2015.
- „Gott näher sein als seiner eigenen Halsschlagader. Muslime in Wiesbaden“, FFGI, 29.01.2015.
- „Dschihad, Märtyrer und Kalifat – Terror im Namen des Islam“, Podiumsdiskussion Go Special, Veranstaltung der Andreaskirche Niederhöchststadt, 08.02.2015.
- Moderation der Podiumsdiskussion „Religion und Pressefreiheit nach Charlie Hebdo“, FFGI, 12.02.2015.
- „Religion und Pressefreiheit nach Charlie Hebdo“, Organisation und Moderation, Kooperation mit dem Hessischen Forum für Religion und Gesellschaft (HFRG), 12.02.2015.
- „Globaler Islam. Der Islam über die Herausforderungen unserer Zeit“, Podiumsdiskussion veranstaltet von der Ahmadiyya Muslim Jamaat, Frankfurt am Main, 04.03.2015.
- „Vereinbarkeit von Mutterschaft und Beruf“, Rathaus Wiesbaden, 08.03.2015.
- „Der Islam - weltweit und in Deutschland. Historie, Erfahrungen mit dem Westen, gegenwärtige Situation in Deutschland/Hessen/Rhein-Main“, Hessisches Innenministerium, 23.04.2015.
- „Freiheitlich? Vernünftig? Demokratisch? Was sind europäische Werte?“, Podiumsdiskussion im Rahmen der Frankfurter Hausgespräche zum Thema „Europas Werte - Europas Wert“, Goethe-Haus/Freies Deutsches Hochstift, 20.05.2015.
- „Islam im Rhein-Main-Gebiet“, Frankfurter Zukunftsrat, 22.05.2015.
- „Umgang mit dem IS“, Podiumsdiskussion im Rahmen der Veranstaltung „Umgang mit dem Islamischen Staat. Nationale Ursachen - internationale Herausforderungen“. Berlin, 09.06.2015.
- „Jung, radikal – nein Danke!“, Podiumsdiskussion, Heidelberg, 23.06.2015.
- „Gehört der Islam zu Deutschland?“, „Zukunfts- und Führungskonferenz der Landesbank Hessen-Thüringen“, Königstein/Falkenstein, 25.06.2015.
- „Geschlechtergerechtigkeit durch Demokratisierung“, AcademiaNet, Tübingen, 24.07.2015.
- „Islamic extremism in Indonesia. Past, present and future“, Konferenz der „European Association for Southeast Asian Studies“, Wien, 11.-14.08.2015.
- „Erinnerungen an Krieg und Zerstörung. Libanon 1975-1990“, (mit Hartmut Leppin) im Rahmen der Ausstellung „Sense of doubt“, Frankfurt am Main, 18.09.2015.

- „Der Islam - Eine Weltreligion in Deutschland“, Tagung der Konrad-Adenauer-Stiftung „Vorurteil oder Realität? Haben Islam und Demokratie sich gefunden?“, Bad Kreuznach, 28.09.2015.
- „Krisen, Medien, Ethnologie. Expertise im Zeitalter der Kommunikation“, Podiumsdiskussion auf der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde, Marburg 01.10.2015.

### **Alewtina Schuckmann**

- „Traditionelle und deviante Geschlechtermodelle in Marokko und die Rolle der Medien“, FFGI-Reihe, Goethe-Universität Frankfurt, 05.06.2014.
- Moderation (Panel II) der Konferenz „Islamischer Extremismus: Prävention und Deradikalisierung zwischen Anspruch und Wirklichkeit“, Frankfurt am Main, 03.07.2015.

### **Gunnar Stange**

- Co-Organisation und Moderation der Podiumsdiskussionen „Muslim Diaspora and Challenges to Integration“ (eine Veranstaltung im Rahmen des Ehrengasttritts Indonesiens auf der Frankfurter Buchmesse), Rautenstrauch-Joest Museum, Köln, 28.06.2015.
- Organisation des Panels „Mapping Uncivil Society Organizations in Maritime Southeast Asia“ (Academy of Sciences of the Czech Republic), 8th EUROSEAS Conference, Wien, 11.-14.08.2015.
- „A Not So Civil Civil Society Organisation - The Case of the Aceh Transition Committee (KPA) in Aceh, Indonesia“, Panel „Mapping Uncivil Society Organizations in Maritime Southeast Asia“, 8th EUROSEAS Conference, Wien, 11.-14.08.2015.

### **Judit Tavakoli**

- „Cultural politics of Sahrawi refugees“, DGV-Konferenz, Marburg, 30.09.-3.10.2015.

### **Marin Trenk**

- „Lieber Quallen als Zwiebeln“, Interview *Genuss Magazin Frankfurt*, ([http://www.genussmagazin-frankfurt.de/gastro\\_news/Top-Themen-Genusswoche-34](http://www.genussmagazin-frankfurt.de/gastro_news/Top-Themen-Genusswoche-34)), 13.10.2014.
- „Kulinarische Globalisierung - Entwicklungen und Tendenzen“, Key-Note-Speaker auf der Fachtagung „ESSEN:TIELL“ der Academia Superior in Wels, Oberösterreich, 04.-05.11.2014.
- „Die Zukunft des Essens: Mobil, schnell, regional, ökologisch und multikulti“, *OÖNachrichten*, 05.11.2014.
- „Mein Überlebensapparat“, *Marmite. Zeitschrift für Ess- und Trinkkultur* 5, Okt/Nov 2014 (Zürich), S. 14.
- „Das aktuelle Kulturgespräch - Zu Gast: Marin Trenk, kulinarischer Ethnologe“, *hr 2-kultur* 11.11.2014.
- „Haben wir noch eine Esskultur?“, Interview, *radio5oplus* (Österreich), 10.12.2014, und 13.12.2014.
- „Malinche - Urmutter der Mexikaner“, Radiofeature *BR - Wissen und Forschung*, 15.12.2014.
- „Die indianische Gastfreundschaft im Spiegel der Europäer“, Interdisziplinäre Vorlesungsreihe des Studium generale zum Themenschwerpunkt „Gastlichkeit. Über den Umgang mit Anderen“, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, 12.01.2015.
- „Grünkohl auf Wanderschaft. Regionales schmeckt auch anderswo“, *Süddeutsche Zeitung Magazin*, 11.02.2015.

- „Exotisch, aber bitte deutsch! Ein Ethnologe erklärt, warum wir Pizza und Döner lieben lernten - und wie der Sonntagsbraten in Verruf geraten konnte. Ein Spaziergang“, *Der Spiegel* 12/2015, S. 58.
- „Globalisiertes Essen: Vom Balkanteller zum Döner Hawaii“, *Deutschlandfunk - Aus Kultur- und Sozialwissenschaften*, 09.04.2015.
- „Roher Fisch war eine Revolution“, Interview *Brigitte* 9/2015: 148-149.
- Gast in Frank Elstners Talkshow „Menschen der Woche“, *SWF*, 18.04.2015.
- „In China essen sie nicht nur Hunde. Ein Frankfurter Ethnologe erforscht gastronomische Vorlieben in aller Welt“, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 28.04.2015, S. 40.
- „WortMenue: Ethnofood liegt voll im Trend“, *Südkurier*, 29.04.2015.
- „Hörerstunde am Mittwoch: Woher kommen unsere Lieblings Speisen und Essgewohnheiten“, *HR4-Themenredaktion*, 13.05.2014.
- „Sage mir, was Du isst . . . Wie wir aus der Mahlzeit ein Dogma machen“, Interviewbeitrag *hr2-kultur DER TAG*, 13.05.2015.
- „Auf eine Flasche mit . . . Marin Trenk“, *Tagesspiegel Genuss-Magazin* 3/2015, S. 36-37.
- „Ente süß-sauer ist typisch deutsch“, Interview *UniReport* 3/2015, S. 19.
- „Snack mit Qualität - Wie Foodtrucks die Esskultur verändern“, Interview hr-Info Kulturlust, 12.06.2015.
- „Revolutionen am Herd. Die Geschichte der Deutschen Küche“, *ZDFInfo*, 28.06.2015.
- Gast in „NACHTCAFÉ - Talkshow des SWR“, 03.07.2015.
- Studiogespräch in „Scala“, *WDR5-Hörfunk*, 09.07.2015.
- Interviewbeitrag in *aspekte*, *ZDF*, 17.07.2015.
- „Den Maggiwürfel kennt man auf der ganzen Welt“, Interview *GESUND - Das Magazin*, 18.07.2015.
- „Quatsch mit Soße. Der Ethnologe Marin Trenk über die Globalisierung in der Küche und den Niedergang der deutschen Esskultur“, Interview *Süddeutsche Zeitung*, 18./19.07.2015.
- Interview mit „Resonanzen“, *WDR3-Hörfunk*, 20.07.2015.
- „Die Globalisierung des Geschmacks“, *Kulturplatz, Schweizer Fernsehen (SRF)*, 06.08.2015.
- „Aufgetischt: Herz & Nieren“, *Berliner Zeitung*, 07.08.2015.

## 15. Feldforschungen und andere Aktivitäten

### **Birgit Bräuchler**

Explorative Feldforschung in Indonesien, Java, Bali, Lombok (1 Monat)

Mitglied des International Board of Editors von Journal Anthropology Indonesia (The Indonesian Journal of Social Anthropology; seit März 2010)

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde (DGV)

Mitglied der European Association of Social Anthropologists (EASA)

Mitglied der European Association of Southeast Asian Studies (EUROSEAS)

Mitglied von Peace and Conflict Studies in Anthropology (PACSA)

Mitglied des EASA Media Anthropology Networks

Gutachterin für Zeitschriften wie *The Journal of Asian Studies*, *Jurnal Antropologi Indonesia*, *Journal of Computer-Mediated Communication*, *International Journal of Intercultural Relations*, *Paideuma*, *Indonesia and the Malay World*, *SAGE Open*, *Austrian Journal of Southeast Asian Studies*, *Asia Pacific Journal of Anthropology*

### **Doris Decker**

Feldforschung Libanon, Oktober 2014

Vorstandsmitglied der Deutschen Vereinigung für Religionswissenschaft (DVRW)

Mitglied des DVRW-Arbeitskreis Islam (AKI)

Mitglied der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient (DAVO)

Mitglied der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (DMG)

Mitglied des Zentrums für Interdisziplinäre Religionsforschung (ZIR)

Lektorin der Zeitschrift für junge Religionswissenschaft (ZjR)

### **Mamadou Diawara**

Lehrforschung und eigene Feldforschung in Bamako, Mali, August/September 2015

Leitung der zweiten vierjährigen Programm-Phase (2013-2017) des *Programm Point Sud*

Mitglied der Sektion Entwicklungssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (seit 1989)

Gründungsmitglied der Association pour l'Anthropologie du Développement (APAD), Paris, France (seit 1990)

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift Paideuma (seit 1992)

Mitglied der Arbeitsgruppe Entwicklungsethnologie (seit 1992)

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Mande Studies Association (MANSA), USA (seit 1993)

Gründungsmitglied der Internationalen Arbeitsgruppe Toleranzforschung, Bayreuth (seit 1994)

Mitglied des Fellow Club des Wissenschaftskollegs zu Berlin (seit 1994)

Mitglied im Kuratorium des Museums der Weltkulturen, Frankfurt/Main

Direktor von Point Sud, Forschungszentrum für lokales Wissen (Center for Research on Local Knowledge/ POINT SUD - Muscler le Savoir Local) in Bamako, Mali (seit 1996)

Mitglied des Beirats des DFG-Sonderprogramms Point Sud (seit 2008)

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift Mansa (seit 1999)

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift Africa Spektrum, Hamburg (seit 2003)

Mitglied des wissenschaftlichen Komitees des Institut d'Études Avancées de Nantes (seit 2003)

Herausgeber der Working Papers on Local Knowledge, Point Sud, Bamako (seit 2004)

### **Iris Gareis**

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Reihe „Konflikte und Kultur - Historische Perspektiven“. Hg. von Andreas Blauert, Martin Dinges, Mark Häberlein, Doris Kaufmann, Ulinka Rublack, Gerd Schwerhoff im UVK Universitätsverlag Konstanz

Mitglied im Seminario Permanente de Historia del Derecho Español, Portugués e Iberoamericano, Max-Planck Institut für Europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main

Mitglied in den Arbeitskreisen und wissenschaftlichen Gesellschaften: AKHFG (Arbeitskreis Historische Frauen- und Geschlechterforschung), AKIH (Arbeitskreis für Interdisziplinäre Hexenforschung), ALER (Asociación Latinoamericana para el Estudio de las Religiones) Gründungsmitglied (1990), BAS (Bonner Amerikanistische Studien), DHV (Deutscher Hochschulverband), DGV (Deutsche Gesellschaft für Völkerkunde), SUS (Society for Utopian Studies), VHD (Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands)

Mitherausgeberin der Reihe „Hexenforschung“, Hg. von Dieter R. Bauer, Wolfgang Behringer, H. C. Erik Midelfort, Claudia Opitz-Belakhal und Wolfgang Schild  
Gutachterliche Tätigkeit für DFG, Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF)

Gutachterliche Tätigkeit für die Zeitschriften: Bulletin de l'Institut Français d'Études Andines, Lima, Peru; Bulletin de la Société Suisse des Américanistes, Zürich; Cadernos de Campo - Revista dos Alunos de Pós-Graduação em Antropologia Social da USP, Departamento de Antropologia / FFLCH / Universidade de São Paulo; Preternature: Critical and Historical Studies on the Preternatural, Edmonton Alberta, Canada: Penn State Press; Revista Andina, Cusco, Peru

### **Volker Gottowik**

Insgesamt viermonatige Feldforschung auf Java und Bali im Rahmen des Projekts „Multireligiöse Rituale in Zentralindonesien“

Mitglied des BMBF-geförderten Kompetenznetzwerkes „Dynamiken von Religion in Südostasien/DORISEA“ mit Sitz in Göttingen

Akademischer Mitarbeiter am Institut für Ethnologie der Universität Heidelberg  
Fachberater des Metzler Verlags bei der Aktualisierung der Online-Ausgabe des Kinder Literatur Lexikons

Gutachtertätigkeit für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Forschungsprojekt über „Rural to urban migration in Ethiopia“ (gemeinsam mit Abinet Shiferaw, Dawit Yosef und Melake Mihret)

### **Hans Peter Hahn**

Sprecher des Graduiertenkollegs „Wert und Äquivalent. Über Entstehung und Umwandlung von Werten aus archäologischer und ethnologischer Sicht“

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Humboldt-Forums der SPK, Berlin  
Gutachter für AvH, ASC Leiden, DFG, ERSC, Norwegian Academy Science, NRF South Africa, Polytechnische Gesellschaft Frankfurt, VW-Stiftung

### **Susanne Jauernig**

BaföG-Beauftragte des Instituts für Ethnologie

Stellvertretende Sprecherin der Regionalgruppe Indigenes Nordamerika der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde (DGV)

## **Holger Jebens**

Schriftleitung der Zeitschrift Paideuma

Mitherausgeber der Reihe „Studien zur Kulturkunde“

Mitglied in der Auswahlkommission für den Frobenius-Forschungsförderungspreis

Mitglied im Direktorium der European Society for Oceanists

Mitarbeit an der Studiengruppe „sammeln, ordnen, darstellen“

Mitarbeit im Graduiertenkolleg 1576 „Wert und Äquivalent“

Kooperationspartner im Forschungsprojekt „Schwieriges Erbe. Zum museologischen und wissenschaftlichen Umgang mit kolonialzeitlichen Objekten in ethnologischen Museen“: bei der Universität Tübingen im Rahmen der dortigen Exzellenzinitiative und im Innovationsfonds „Bildung, Ethik, Normen“ (Leitung: Gabriele Alex, Inés de Castro, Thomas Thiemeyer)

Lehrveranstaltung „Einführung in die Ethnographie Melanesiens“, Asien-Orient-Institut, Abteilung für Ethnologie, Eberhard Karls Universität Tübingen, Sommersemester 2015

Lehrveranstaltung „Ethnologie des Christentums“, Asien-Orient-Institut, Abteilung für Ethnologie, Eberhard Karls Universität Tübingen, Sommersemester 2015

Lehrveranstaltung „Methoden und Techniken der Ethnologie“, Asien-Orient-Institut, Abteilung für Ethnologie, Eberhard Karls Universität Tübingen, Sommersemester 2015

Lehrveranstaltung „Ausstellungsprojekt ‚Fluch und Segen von Ressourcen‘“ (zusammen mit Dorothee Ade und Andreas Willmy), Asien-Orient-Institut, Abteilung für Ethnologie, Eberhard Karls Universität Tübingen, Sommersemester 2015

Mitarbeit an der Ausstellung „Fluch und Segen von Ressourcen. Forschung, Fakten und Klischees“, Schloß Hohentübingen, 16.10.2015–31.01.2016

## **Verena Keck**

Lehrstuhlvertretung, Professur für Ethnologie, (Prof. Dr. A. Hornbacher), Universität Heidelberg, Wintersemester 2014/2015

Kuratoriumsmitglied der Josefine und Eduard von Portheim Stiftung für Wissenschaft und Kunst, Heidelberg

Mitherausgeberin der Reihe „Person, Space and Memory in the Contemporary Pacific“, Berghahn Publishers

Lehrauftrag am Institut für Ethnologie der Universität Heidelberg zu „Methods in Medical Anthropology“, Sommersemester 2015

Lehrauftrag zusammen mit J. Thiesbonenkamp-Maag und F. Herbst (Medizinethnologisches Team), Institut für Übersetzen und Dolmetschen, Universität Heidelberg, „Interkulturelle Kompetenzen im Themenfeld Gesundheit und Krankheit“, Wintersemester 2014/15, Sommersemester 2015, Wintersemester 2015/16

Wissenschaftliche Mitarbeit National Geographic, Juni, 2015, zu Hawai'i und Klimawandel in Kiribati, November 2015

Doktorandenkurs „Contemporary Theories in Social Anthropology“ (PhD), Department of Social Anthropology, Addis Ababa University, 16.-27.11.2015

Gutachtertätigkeit für den DAAD, Rezension im Rahmen des Graduiertenkollegs „Wert und Äquivalent“, Goethe Universität Frankfurt

Fachvertreterin bei der Evaluierung des MAHASSA-Studienganges (Master of Arts Health and Society in South Asia), Q+-Ampel-Verfahren, Universität Heidelberg, 14.01.2015



### **Gabriel Klaeger**

Lehrforschung und eigene explorative Feldforschung in Bamako, Mali, August/September 2015

Projektleiter (mit Kurt Beck, Bayreuth) des Teilprojekts „Roadside and Travel Communities: Towards an understanding of African long-distance roads“ im DFG-Schwerpunktprogramm 1448 „Adaptation and Creativity in Africa - Significations and Technologies in the Production of Order and Disorder“

### **Kathrin Knodel**

August-September 2015, Ruanda: Feldforschung zum Thema E-Government und Medienpraktiken (in Kooperation mit der KfW und dem Deutschen Institut für Entwicklungspolitik)

Januar-Juli 2015, Wochenbettstationen in Frankfurt am Main: Forschung zum Thema „Kolostrum“ (in Kooperation mit der Universität Nizza und Agence Nationale de la Recherche)

### **Karl-Heinz Kohl**

Forschungsreise nach Cuiabaia und in die Bororo-Reservation Terra Indígena Teresa Cristina (Mato Grosso, Brasilien) zur Materialsammlung für das Forschungsprojekt „Repatriierungsforderungen“ 27.04.-05.05.2015

Ordentliches Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (Geisteswissenschaftliche Klasse); Mitglied der Internationalen Kommission

Ordentliches Mitglied der „Wissenschaftlichen Gesellschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main“

Stellvertretender Vorsitzender der Frobenius-Gesellschaft e.V.

Stellvertretender Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Virtuellen Fachbibliothek Ethnologie/Volkskunde (EVIFA) der Humboldt-Universität zu Berlin

Member Scientific Board World Council of Anthropological Associations

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD)

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Internationalen Forschungszentrums Kulturwissenschaften (IFK) Wien

Principal Partner des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ der Goethe-Universität

Gewählter Gutachter für das Fach Ethnologie im Fachkollegium 106 „Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik und Religionswissenschaft“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Herausgeber der Zeitschrift „Paideuma. Mitteilungen zur Kulturkunde“

Herausgeber der Reihe „Religionsethnologische Studien des Frobenius-Instituts“ (1998ff.)

Mitherausgeber der Reihe „Studien zur Kulturkunde“

### **Markus Lindner**

Oktober 2014: Externer Gutachter für Entfristungsverfahren der University of Rhode Island

Mitglied der QSL-Kommission des Fachbereichs Philosophie und Geschichtswissenschaften

Vorstandsmitglied Freundeskreises Museum der Weltkulturen e.V.

Sprecher der Regionalgruppe „Indigenes Nordamerika“ der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde

Mitglied der Postdoc-Initiative der Goethe-Universität Frankfurt am Main

## **Stephanie Maiwald**

Mentorin im Mentoring-Programm am Fachbereich 08

## **Dominik Müller**

Auftragsstudie für die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ): „Bestandsaufnahme zum Management des Zakat-Fonds in Malaysia“ (2014-2015)

Feldforschung: Brunei Darussalam, September-Oktober 2014

Nominierung für Heinz-Maier-Leibnitz-Preis durch das Präsidium der Goethe-Universität Frankfurt, Oktober 2014

Gastaufenthalt: Visiting Post-Doctoral Fellowship an der Academy of Brunei Studies, University of Brunei Darussalam (2 Monate „in residence“ September-Oktober 2014, Gesamtzeitraum 01.09.2014-30.07.2015)

Gastaufenthalt: Senior Membership (visiting) am St Antony's College, Asian Studies Centre, University of Oxford (Januar-April 2015)

Auszeichnung: „Commendation, Young Scholars' Competition 2014“ der rezensierten Fachzeitschrift *Indonesia and the Malay World* (ed. SOAS London/Taylor & Francis, Routledge) für den Artikel „Islamic Politics and Popular Culture in Malaysia: Negotiating normative change between Shariah Law and electric guitars“ (£150,-), Februar 2015

Mitglied des Editorial Board der Zeitschrift *Sarjana* (ed. University of Malaya), seit Juni 2015

Mitglied der Antonian Alumni Community, University of Oxford

Mitglied der European Association for Southeast Asian Studies (EuroSEAS)

Mitglied der Frobenius-Gesellschaft

Mitglied der Association for Asian Studies (AAS)

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde (DGV)

Mitglied der European Association of Social Anthropologists (EASA)

## **Andrea Reikat**

Lehrbeauftragte an den Instituten für Soziologie und Germanistik der Universität Ouagadougou. Betreuung von Masterarbeiten in beiden Fächern, Lehrveranstaltungen zu „österreichischer“ Landeskunde

Projektkoordinatorin des Vereins AMPO in Ouagadougou

## **Ute Rösenthaler**

Apl. Professorin an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Research Fellow im Projekt „Arenen des Immateriellen“ im Exzellenzcluster 243 „Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Research Fellow im Projekt „Afraso: Afrikas asiatische Optionen“ (BMBF), ZIAF, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Gastprofessur in Addis Ababa im November 2014

Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde (Schatzmeisterin) bis Oktober 2015

Gutachtertätigkeit für verschiedene Zeitschriften und Stiftungen

Feldforschung in China im Dezember 2014

## **Susanne Schröter**

Direktorin des Cornelia Goethe Centrums für Frauenforschung

Vertrauensdozentin im Studienwerk der Heinrich-Böll-Stiftung

Vorstandsmitglied des International Centre for Aceh and Indian Ocean Studies

Vorstandsmitglied der Deutschen Orient-Stiftung  
Vorstandsmitglied des Hessischen Forums für Religion und Gesellschaft (HFRG)  
Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Heinrich-Böll-Stiftung Hessen  
Mitglied der Frobenius-Gesellschaft  
Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift *Fikrun wa fann*, herausgegeben vom Goethe-Institut  
Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift *International Journal of Peasant Studies*  
Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift *Austrian Journal of South-East Asian Studies (ASEAS)*  
Mitglied der Vereinigung der Freunde und Förderer der Goethe-Universität  
Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde  
  
Mitherausgeberin der Reihen: „Southeast Asian Modernities“ im Lit Verlag

### **Marin Trenk**

Mitglied des Kulinaristik-Forums  
Mitglied des Patronatskomitees „Marmite – Zeitschrift für Ess- und Trinkkultur“  
Mitglied der DGV und der AG Kulinarische Ethnologie  
Mitglied der Gesellschaft für Überseegeschichte  
Mitglied der Vereinigung der Freunde und Förderer der Goethe-Universität

## 16. Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte

**Citizenship and identities in democratising Indonesia. Integration and exclusion.** Forschungskoooperation des Instituts für Ethnologie mit dem College of Asia and the Pacific (Australian National University, Canberra), „Group of Eight Australia – Germany Joint Research Co-operation Scheme“. Leitung: Birgit Bräuchler, Kristina Großmann, Karl-Heinz Kohl, Susanne Schröter. Förderung: DAAD. Laufzeit: 1.1.2013-31.12.2014.

The Indonesian economy is booming, the move to electoral democracy following 30 years of authoritarian rule hailed a success by political allies and commentators alike, but explosive expressions of sub-national difference continue to flare up. These include expressions of local identity, claims by religiously motivated groups to redefine the terms of the nation, or demands by groups (including women) that feel left out by dominant forms of ideology and public policy. Democratisation and decentralisation post-1998 were intended as remedies to the authoritarianism of the Suharto regime.

However, this period has also been marked by new fundamentalisms, religious and cultural, including resurgence of claims by 'traditional' elites of their right to rule and anti-migrant 'nativist' discourse. Such claims pose challenges to the state, to national ideologies, and to the very idea of the nation. They are potentially inflammatory as they do not acknowledge the historic heterogeneity of local populations in Indonesia.

This project assesses the 'state of national identity' by looking from the peripheries, and from below. How are contemporary Indonesians bound to the nation and are there factors that threaten to prise the nation, or national projects, apart? Anthropologists from Australia and Germany will assess national identity and citizenship in contemporary Indonesia through a comparative project using political economy and cultural approaches of anthropology. Case studies in Sulawesi, Maluku, and NTT show longstanding and emerging conflict lines, but also well-worn and creative new ways of confronting and overcoming potential fault lines of conflict. Analysing these constituent studies as a team, and in consultation with other scholars in the two institutions, we will produce jointly authored and edited publications that present a new scale of understanding of national unity and its obverse, developing an analysis which is grounded in local understandings.

**Trade networks and migration between Africa and Asia**, im Rahmen von Afraso - Afrikas Asiatische Optionen. Projektleitung: Mamadou Diawara, Sandra Manickam. Wissenschaftliche Mitarbeiter: Matthias Gruber, Ute Rösenthaler. Förderung: BMBF. Laufzeit: Februar 2013 - Januar 2017.

Increasing engagement in Africa has recently become a focal point of interest in Western public discourse. However we do not know enough about the cultural and economic repercussion as they are perceived from the local actors' point of view. In addition to macro-economic dynamics it is above all the cultural practices of local actors that greatly influence the organization of trade networks and the development of entrepreneurial strategies. This project explores the differences between the organization of African and Asian networks. We investigate the type of networks (from family to international enterprises), the sectors of trade which they are active in and the mutual impact of the different cultural practices on their interactions and decisions. One important focus of our research concerns trade goods. The largest part of African imports from Asia consists of consumer goods followed by services such as tertiary edu-

cation. We want to find out about the type of products and services traders specialize in certain regions. We also want to know what kind of products and services in addition to the non-renewable resources reach Asia from Africa and how this trade is organized on the level of personal interaction. The opening up of markets is followed by migration of people and ideas. Research will be carried out in West Africa (Cameroon, Mali) and in Southern Africa (South Africa, Lesotho, Botswana) as well as in Indonesia, Malaysia, Japan, and China. This broad regional choice provides opportunities for the comparison of historically and culturally divergent regions.

**Trade networks and migration between Africa and Asia**, im Rahmen von Afraso - Afrikas Asiatische Optionen. Projektleitung: Mamadou Diawara, Sandra Manickam. Wissenschaftliche Mitarbeiter: Matthias Gruber, Ute Rösenthaler. Förderung: BMBF. Laufzeit: Februar 2013 - Januar 2017.

Increasing engagement in Africa has recently become a focal point of interest in Western public discourse. However we do not know enough about the cultural and economic repercussion as they are perceived from the local actors' point of view. In addition to macro-economic dynamics it is above all the cultural practices of local actors that greatly influence the organization of trade networks and the development of entrepreneurial strategies. This project explores the differences between the organization of African and Asian networks. We investigate the type of networks (from family to international enterprises), the sectors of trade which they are active in and the mutual impact of the different cultural practices on their interactions and decisions. One important focus of our research concerns trade goods. The largest part of African imports from Asia consists of consumer goods followed by services such as tertiary education. We want to find out about the type of products and services traders specialize in certain regions. We also want to know what kind of products and services in addition to the non-renewable resources reach Asia from Africa and how this trade is organized on the level of personal interaction. The opening up of markets is followed by migration of people and ideas. Research will be carried out in West Africa (Cameroon, Mali) and in Southern Africa (South Africa, Lesotho, Botswana) as well as in Indonesia, Malaysia, Japan, and China. This broad regional choice provides opportunities for the comparison of historically and culturally divergent regions.

**Chinesische Medizin in Mali und Südafrika**. Forschungsprojekt von Mamadou Diawara im Rahmen von Afraso – Afrikas Asiatische Optionen. Förderung: BMBF. Laufzeit: Februar 2013 - Januar 2017.

Seit den 1960er Jahren gibt es zwischen Afrika und China einen bedeutenden Austausch auf dem Gebiet der Gesundheit. Welche Therapieformen haben sich nach über einem halben Jahrhundert der Entwicklungszusammenarbeit etabliert? Welche Beziehungen haben sich zwischen chinesischen Ärzten und afrikanischen Patienten etabliert? Welche Geschichte der Beziehungen zwischen Gesundheitspraktikern und zwischen so unterschiedlichen Gesundheitssystemen kann geschrieben werden?

**Landnahme durch Investoren aus Asien**, Forschungsprojekt von Mamadou Diawara im Rahmen von Afraso – Afrikas Asiatische Optionen. Förderung: BMBF. Laufzeit: Februar 2013 - Januar 2017.

Die Übernahme von Land durch ausländische Firmen hat die Chance, zum Thema des dritten Jahrtausends erhoben zu werden. Wie, warum und unter welchen

Machtkonstellationen vor allem Asiaten in Afrika Land aufkaufen, wirft viele Themen auf. Grundlegend ist zuerst die Frage, wie das Land durch lokale Akteure angeeignet wird. Dabei ist es notwendig, die Beziehungen zwischen den verschiedenen Akteuren und zwischen den Staaten zu untersuchen.

**Programm Point Sud.** Programm zur Förderung des interdisziplinären Austausches und der Vernetzung zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Europa, Nordamerika, Afrika und anderen Teilen der Welt. Projektleiter: Mamadou Diawara. Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Marko Scholze. Förderung: DFG. Laufzeit: Mai 2013 - Juni 2017.

**Knowledge for Tomorrow - Postdoctoral Programme for Cooperative Research Projects in the Social Sciences in Sub-Saharan Africa.** Programm zur Förderung von Forschungsprojekten afrikanischer Postdoktoranden der Sozialwissenschaften. Projektleiter: Mamadou Diawara. Koordination: Stefan Schmid (ZIAF) und Marko Scholze. Förderung: VolkswagenStiftung. Laufzeit: bis März 2018.

**Arenas of the Immaterial: How human actors deal with diverging norms of intellectual property.** Projekt im Rahmen des Exzellenzclusters „Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Projektleitung: Mamadou Diawara. Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Ute Röschenthaler. Förderung: DFG. Laufzeit: November 2012 - Oktober 2017.

The project studies the historical development of intellectual property rights in Africa and their local realizations in an increasingly mobile and globalized world. It connects to international projects of preserving cultural heritage and protecting African immaterial cultural goods. Many scholars, especially in Europe and North America, have been interested in studying the implementation of intellectual property norms, proclaiming that membership in multilateral agreements were advantageous for development. Many of them, however, soon stated that their implementation was incomplete due to the incapacity, informality and clientelism of African governments. The objective of the project "Arenas of the immaterial" is to study the implementation of intellectual property norms as well as the challenges and obstacles that accompany this process in a diachronic perspective and from the local actors' points of view. It explores how the judicial norms are perceived and articulated in different local contexts, how local actors work with them and contribute to their transformation when they adapt them to their own interests. It will analyse the tension of different interests that arise when the international judicial norms for the protection of intellectual property meet the locally established norms and judicial positions. The project examines when and how the different international norms of intellectual property (author rights, copy rights, patents, protection of brands, folklore and local knowledge) have been established.

**Popular Culture, Medien.** Forschungsprojekt von Mamadou Diawara im Rahmen des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Förderung: DFG.

Um die Tragweite der Veränderungen der neueren Medien und deren Aneignung zu verstehen, ist es unabdinglich, sie historisch zu kontextualisieren und Kenntnisse über ältere Medien einzubeziehen. Welche Prozesse laufen ab, wenn lokale interessen geleitete Akteure an konkreten Orten der Handlung und Produktion auf verschiedene globale Interessen stoßen?

Im Zentrum der Untersuchungen stehen die normativen Veränderungen, die sich durch die Einführung der elektronischen Medien und der kommerziellen Werbung in ausgewählten afrikanischen Gesellschaften eingestellt haben. Hinzu kommt die geschichtliche Entwicklung der Rechte am geistigen Eigentum in Afrika sowie deren Umsetzung durch lokale Akteure im Kontext zunehmender globaler Mobilität. Ihre diachrone Erforschung und Bearbeitung bietet direkte Anknüpfungspunkte für eine Zusammenarbeit mit Historikern, Ethnologen und Rechtswissenschaftlern.

**Adat oder Agama. Multireligiöse Rituale in Zentralindonesien (Java, Bali, Lombok).** Mitarbeiter: Volker Gottowik. Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Die Globalisierung eines westlichen Konzepts der Moderne geht mit der Ausbreitung eines spezifischen Religionsbegriffs einher. Religion und Staat sind diesem Konzept zufolge voneinander getrennt, der religiöse Glaube private Angelegenheit jedes Einzelnen. Darüber hinaus ist Religion in der Moderne vor allem eine monotheistische Religion, die auf einen Schriftenkanon verweisen kann und mit einem Glaubensbekenntnis einhergeht. Die Globalisierung dieses westlichen Konzepts einer modernen Religion in einem modernen Staat lässt sich am Beispiel der Republik Indonesien veranschaulichen. Dort haben nur diejenigen Religionsgemeinschaften offizielle Anerkennung gefunden, die als monotheistisch gelten und eine offenbarte Schrift vorweisen können. Allen anderen Glaubenssystemen fällt in Indonesien der Status des Vorreligiösen (*belum agama*) oder Brauchtums (*adat, budaya etc.*) zu.

Die Übernahme dieses westlichen Konzepts von Religion in der Moderne setzt andere religiöse Glaubenssysteme unter Druck und stellt lokale Ritualpraktiken in Frage. Dazu gehören Rituale, die auf Glaubensvorstellungen aufrufen, die auf eine Zeit vor der Ausbreitung von Islam und Christentum im indonesischen Archipel zurückgehen und im weitesten Sinne als orthopraktisch, synkretistisch, multireligiös oder ökumenisch zu bezeichnen wären. Es liegt auf der Hand, dass solche Ritualpraktiken weder mit dem westlichen Konzept einer modernen Religion in einem modernen Staat noch mit einer fundamentalistischen Auslegung von Christentum und Islam zu vereinbaren sind.

Das Forschungsprojekt von Volker Gottowik zielt in enger Zusammenarbeit mit Annette Hornbacher (Universität Heidelberg) auf die Beantwortung der Frage, wie es lokalen Gemeinschaften in Zentralindonesien angesichts der Globalisierung eines westlichen Konzepts von Religion gelingt, eine multireligiöse oder ökumenische Ritualpraxis aufrechtzuerhalten. Diese Frage soll am Beispiel des Lingsar-Festivals, der Pilgerfahrt an den Gunung Rinjani und anderer multireligiöser Veranstaltungen auf Lombok untersucht werden, an denen nicht nur moslemische Sasak beteiligt sind, sondern auch Balinesen, die sich zu einer lokalen Form des Hinduismus bekennen. Im Einzelnen geht es um die Frage, wie der wachsende Modernisierungsdruck sich auf die Ritualpraxis in Zentralindonesien auswirkt und das Verhältnis der beteiligten Gruppen beeinflusst.

**Forschungsprogramm „Colostrum“.** In sieben Ländern auf vier Kontinenten wird das Wissen von Müttern über Muttermilch und „Vormilch“ untersucht, sowie die Annahmen über Nützlichkeit und Gefahren dieser besonderen Substanz. Leitung der Fallstudie in Deutschland: Hans Peter Hahn. Förderung: ANR (Paris); Laufzeit: bis 31.12.2016. Website: <http://colostrum.hypotheses.org/>

**Graduiertenkolleg „Wert und Äquivalent - Über Entstehung und Umwandlung von Werten aus archäologischer und ethnologischer Sicht“,** mit Beteiligung von Ethnologen, Archäologen und Historiker der Goethe-Universität Frankfurt. Mitglieder des Instituts für Ethnologie: Prof. Dr. Hans Hahn, Prof. Dr. Holger Jebens, Prof. Dr. Karl-Heinz Kohl, Prof. Dr. Marin Trenk. Förderung: DFG. Erfolgreiche Verlängerung, Laufzeit: bis 31.03.2019. Website: [www.value-and-equivalence.de/](http://www.value-and-equivalence.de/)

**Mobile Welten. Zur Migration der Dinge in transkulturellen Gesellschaften.** Verbundprojekt im Rahmen des BMBF Programms „Die Sprache der Objekte“. Eine Kooperation zwischen dem MKG (Museum für Kunst und Gewerbe) in Hamburg, der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder), der Goethe-Universität in Frankfurt a.M. sowie der Erich Kästner-Schule in Hamburg-Farmsen. Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und das Johann Jacobs Museum Zürich. Laufzeit: bis September 2018.

Das Teilprojekt „Die Migration häuslicher Dinguniversen“ untersucht migrantisches Haushalte, die darin lebenden Personen sowie die damit verbundenen „transkulturellen“ Dinguniversen. Leitung: Prof. Dr. Hans Hahn. Bearbeitung: Friedemann Neumann. Webseite: [www.mobile-welten.org](http://www.mobile-welten.org)

**Flexibel aus Armut – Selbstbeschreibung und Taktiken der Ressourcenerschließung von NRO-Akteuren in Westafrika.** Teilprojekt B06 im Sonderforschungsbereich „Schwächediskurse und Ressourcenregime“ (SFB 1095). Laufzeit: bis Dezember 2018.

In verschiedenen Teilprojekten untersucht der SFB historische und gegenwärtige Konstellationen, in denen der Ressourcengebrauch zum Handlungsproblem wird, um Transformationsvorgängen zu erklären. Leitung des Teilprojekts: Prof. Dr. Hans Hahn. Bearbeitung: Dr. des. Kathrin Knodel und Melina Kalfelis. Webseite: <http://www.sfb1095.net/forschung/teilprojekte/b-06-flexibel-aus-armut-selbstbeschreibung-und-taktiken-der-ressourcenerschliessung-von-nro-akteuren-in-westafrika.html>

**Methodik und Wirksamkeit innovativer IKT-gestützter Bürgerbeteiligungssysteme im Rahmen der deutschen FZ.** Begleitforschung zu einem Fördervorhaben der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE) in Bonn. Laufzeit: bis April 2017.

Das Projekt erforscht die Nutzung von Mobiltelefonen als Mittel ziviler demokratischer Beteiligung in Togo und Ruanda. Leitung: Prof. Dr. Hans Hahn. Bearbei-



tung: Roos Keja und Kathrin Knodel. Projektbeschreibung: <https://www.uni-frankfurt.de/58608991/Mobile-Phones-and-Civic-Engagement.pdf>

**Roadside and Travel Communities. Towards an understanding of the African long-distance road (Sudan, Ghana).** Teilprojekt im DFG-Schwerpunktprogramm 1448 „Adaptation and Creativity in Africa - Significations and Technologies in the Production of Order and Disorder“. Projektleiter: Kurt Beck (Bayreuth), Gabriel Klaeger; Wissenschaftliche Mitarbeiter: Michael Stasik, Rami Wadelnour (beide Bayreuth). Förderung: DFG; Laufzeit: Februar 2011 bis Januar 2016.

This project inquires into the emerging regimes of the African long-distance road in Ghana and the Sudan by examining roadside and travel communities and the socio-technological orders created by their interaction in a state of interpretative flexibility of imported technologies. The project departs from the insight that motor roads, together with their rules and conventions for using them, are quite literally cultural constructions. In this sense, the road regime in large parts of the African continent is still under construction. Road-making and road use draw from North Atlantic models, but our previous research makes clear that beyond the surface of adaptation to the North Atlantic model lie large spaces of creative reinterpretations and modifications.

**„Stammes“-Bewusstsein auf Video-CD? Mediale Artikulationen zu Santali-Spielfilmen in vier Regionen Indiens und Bangladeschs.** Leitung: Karl-Heinz Kohl. Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Markus Schleiter. Förderung: DFG-Sachbeihilfe, Laufzeit: 2011-2014.

Das Forschungsvorhaben untersucht die Bedeutung von Santali-Videospielfilmen für die Ausbildung eines panindischen und transnationalen kulturellen Einheitsbewusstseins der Santal, einer über mehrere indische Teilstaaten und Bangladesch verteilt lebenden Bevölkerungsgruppe. Santali ist die zur austroasiatischen Sprachgruppe zählende Sprache der Santal mit sechs Millionen Sprechern. Santali-Filme gehören zu einer der zahlreichen kleineren Medienzirkulationen, denen in Südasien – über die Bollywood-Medienströme hinaus – eine wesentliche Bedeutung für die Alltagskultur zufällt. Seit dem Jahre 1995 wurden achtzig Santali-Video-CD-Spielfilme und hundert Musikvideo-VCDs veröffentlicht, die über Verkauf und Verleih beträchtliche Verbreitung erlangen. Im Rahmen des Projekts werden mit Hilfe der Methode der „teilnehmenden Beobachtung“ mediale Interaktionsanalysen zur Artikulation der Santal-Kultur durch Filmschaffende, Filmverleiher und Filmbetrachter durchgeführt und die Wechselwirkungen dieser Interaktionen mit der inhaltlichen Gestaltung der Filme untersucht. Dem Forschungsdesign der multi-sited-Ethnographie folgend befinden sich die Orte für die Studien zur Filmrezeption bei den Santal in vier Regionen Indiens und Bangladeschs, die unterschiedliche gesellschaftliche Rahmenbedingungen für diese „indigene“ Bevölkerungsgruppe aufweisen. In diesen Regionen, so die Forschungshypothese, artikulieren Angehörige der Santal eine je eigene Santal-„Stammes“-Identität und teilweise auch Santal-Modernität, indem sie, in Abhängigkeit von medialen Gesamtkontexten und der Situation der Bevölkerungsgruppe, auf jeweils unterschiedliche Elemente aus dem Kultur-Pool der Filme Bezug nehmen. Forschungsziel insgesamt ist, Theorieansätze innerhalb der Medienethnologie zu entwerfen, die die orteübergreifende Ausbildung einer gemeinsamen Identität nicht als Ausbreitung und Übernahme originärer Kulturvorstellungen durch Medienströme interpretieren, sondern diese vielmehr als regional unterschiedliche Mediationen durch die Filmbetrachter selbst verstehen.

**Erschließung und Digitalisierung der Archivbestände zu Äthiopienstudien des Frobenius-Instituts.** Leitung: Prof. Dr. Karl-Heinz Kohl, Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen: Dr. Sophia Thubauville, Dr. Sabine Dinslage, Kim Glück M.A. Finanzierung: Sachbeihilfe der DFG; Laufzeit: 01.09.2014 bis 31.08.2017.

Mit herausragenden Wissenschaftlern wie A. E. Jensen, Eike Haberland und Ulrich Braukämper hatte das Frobenius-Institut über einen Zeitraum von ca. 60 Jahren (1935 - 1995) einen regionalen Forschungsschwerpunkt im südlichen Äthiopien. Das Hauptaugenmerk richtete sich hierbei vor allem auf die Regionen Konso, Süd-Omo, Sidamo, Wolayta, Dizi und Hadiya.

Heute zeugen davon die damals entstandenen umfangreichen Ethnographien (Haberland 1963, Jensen 1936 und 1959, Straube 1963), 200 geographische und ethnographische Karten, 60 Filmrollen, ca. 15.000 Fotos und Zeichnungen sowie die Nachlässe von A. E. Jensen und Eike Haberland, welche verschiedenartige Dokumentationsmedien wie Expeditionsberichte, Briefe, Manuskripte und Notizbücher beinhalten.

Die vorhandenen Materialien zu Südäthiopien sind besonders ethnographisch und historisch von Interesse, da sie in einem vorher kaum erforschten Gebiet Äthiopiens und noch vor der Missionierung der lokalen Bevölkerung durch ausländische protestantische Kirchen gesammelt wurden. Die Missionierung ab den 1960er Jahren sowie das sozialistische Regime, das in Äthiopien zwischen 1974 und 1987 herrschte, brachten einen radikalen kulturellen und sozialen Wandel für die südäthiopische Bevölkerung mit sich. Die Ethnologen der Frobenius-Expeditionen zählten zu den wenigen Forschern, die den Süden Äthiopiens noch vorher umfassend dokumentierten.

Das Projektziel verfolgt die Erschließung und nachhaltige Sicherung dieses bisher kaum erschlossenen und nur in deutscher Sprache zugänglichen Materials durch Digitalisierung und Aufnahme in eine deutsch- und englischsprachige Datenbank. Hierdurch wird diese ethnographische Dokumentation des südlichen Äthiopiens erstmals einem internationalen Nutzerkreis frei und dauerhaft zugänglich gemacht.

Zudem ist ein Wissensaustausch mit äthiopischen Wissenschaftlern und lokalen Wissensträgern geplant, sodass das Archivmaterial gemeinsam diskutiert und kommentiert werden kann. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit werden in die Datenbank mit einfließen und im Gesamten eine einzigartige virtuelle Forschungsumgebung mit überregionaler Relevanz zur Ethnographie und Historie Südäthiopiens schaffen.

**Prestige und Alltäglichkeit – Kulinarische Werte im nordwestamerikanischen Potlatch,** im Rahmen des Graduiertenkollegs „Wert und Äquivalent“. Wissenschaftlicher Mitarbeiter (ab April 2013): Sebastian Schellhaas. Förderung: DFG. Laufzeit 3 Jahre.

**Fidschi-Insulaner in London. Eine Ethnographie sozialer Netzwerke in der Diaspora.** Forschungsstipendium der Thyssen-Stiftung; Projektmitarbeiter: Dominik Schieder. Laufzeit: 2013-2014.

Das Forschungsvorhaben „Fidschi-Insulaner in London. Eine Ethnographie sozialer Netzwerke in der Diaspora“ will der Frage nachgehen, ob sich Fidschi-Insulaner im Großraum London als Gemeinschaft (community) wahrnehmen bzw. welche Zugehörigkeitsgefühle und Identitätsmuster sich herausgebildet haben. Die transnationale

fidschianische Diaspora setzt sich aus unterschiedlichen ethnischen Gruppen zusammen (indigene Fidschianer, Indo-Fidschianer, Rotumanen, Fidschianer mit europäischen Wurzeln, etc.). Die Besonderheit des Projekts liegt darin begründet, dass der Fokus nicht auf eine spezifische ethnische Gruppe gelegt wird. Vielmehr sollen die multi-ethnischen Beziehungen von transnationalen fidschianischen Migranten innerhalb ihrer heterogenen diasporischen Gruppe untersucht werden. Als Vergleichsfall wird ein kürzlich abgeschlossenes Forschungsprojekt zu sozialen Netzwerken und inter-ethnischen Beziehungen fidschianischer Migranten in der Metropolregion Tokyo herangezogen.

**Kulturelle und politische Transformationen in der islamischen Welt.** Projektleitung: Susanne Schröter; Mitarbeiter/innen: Katja Rieck, Sonia Zayed, Dominik Müller, Oliver Bertrand, Gunnar Stange. Finanziert durch die DFG im Rahmen des Exzellenzclusters „Herausbildung normativer Ordnungen“. Laufzeit: 2012-2017.

Islamismus und islamischer Fundamentalismus sind Phänomene, die in den postkolonialen Staaten der islamischen Welt und in den muslimischen Diasporagemeinschaften Europas zunehmend an Bedeutung gewinnen. Vor allem in Staaten mit laizistischen oder pluralistischen politischen Traditionen (z. B. Türkei, Südostasien) zieht es Jugendliche massenhaft in die islamistischen Organisationen, erfreut sich ein islamischer Lebensstil großer Popularität, werden islamische Utopien in sozialen Gemeinschaften erprobt. Diese Entwicklung birgt erheblichen sozialen und politischen Sprengstoff. Fundamentalismen oder Re-Islamisierung von Regionen mit islamischen Mehrheitsbevölkerungen bedrohen das fragile Gleichgewicht multi-kultureller Staaten genauso wie Islamisierungen ethno-nationalistischer Befreiungsbewegungen. Bedenklich ist vor allem die Legitimierung von Gewalt im Namen des Islam, die lokale Konflikte seit diskursiv aufheizt und Gewaltspiralen in Gang setzt.

In dezidiert islamischen Staaten (Staaten des Nahen und Mittleren Ostens) ist eine umgekehrte Entwicklung zu verzeichnen. Der Staatsislam wird nicht explizit abgelehnt, aber alltagspraktisch unterlaufen und subversiv unterhöhlt. Statt neuer Gemeinschaftsbildung ist hier Individualisierung, Fragmentierung und eventuell sogar ein Prozess der Säkularisierung zu verzeichnen.

Die Doktoranden und Doktorandinnen der Gruppe sollen sich diesen Prozessen aus der Akteursperspektive heraus zuwenden. Die Forschungsgruppe widmet sich der Aufgabe, in islamistischen Gemeinschaften und Organisationen sowie in anderen relevanten Gruppen innerhalb der islamischen Welt mit Hilfe eines ethnologischen Methodenrepertoires Erkenntnisse über die Ideen und Träume, die Handlungsstrategien und Netzwerke der Akteure und Akteurinnen zu erlangen. Dabei sollen Lebensstile und Alltagspraxen genauso untersucht werden wie politische Rituale und die Bedeutung von Bildern und Symbolen.

Ziel der Gruppe ist die komparative Erfassung aktueller Entwicklungen in der islamischen Welt, sowohl in Bezug auf die Konzipierung neuer normativer Ordnungen als auch hinsichtlich ihrer Umsetzung in Politik und Gesellschaft.

**Gender und Jugend in Marokko.** Projektleitung: Susanne Schröter; Mitarbeiterin: Alewtina Schuckmann. Förderung: DFG. Laufzeit: August 2013 - August 2016.

Geschlechterverhältnisse in der arabischen Welt sind in einem rasanten Wandel begriffen, der durch politische, kulturelle und ökonomische Transformationen sowie durch die Aktivitäten von Nichtregierungsorganisationen ausgelöst wird. Kontrover-

sen über neue Genderordnungen entstehen vor allem durch Differenzen zwischen religiösen und säkularen Zukunftsentwürfen. Im Forschungsvorhaben sollen diese Veränderungen in Marokko mit Hilfe ethnographischer Methoden untersucht und die Perspektiven von Akteuren und Akteurinnen, denen als Modernisierungskraft eine besondere Rolle zukommt, deutlich gemacht werden.

Ziel des Forschungsvorhabens ist, Transformationen von Geschlechtskonstruktionen, Geschlechternormen und gelebter Realität in urbanen Zentren Marokkos auf der Mikroebene zu untersuchen. Im Zentrum stehen Studierende, die Gruppe, die zu den einflussreichsten „Agenten sozialen Wandels“ in der arabischen Welt gehört und die als zukünftige Entscheidungsträger betrachtet werden können. Sie gehören mehrheitlich der aufstrebenden Mittelschicht an, haben Zugang zu Bildung und neuen Technologien, nutzen Internet und Mobiltelefone.

Neue Medien machen Wissen zugänglich, eröffnen neue Kommunikationswege und schaffen Räume zur Entwicklung von Utopien. Aufgrund ihrer weitgehenden Anonymität bieten sie den Nutzern die Möglichkeit, auch im privaten Bereich gesellschaftliche Normen sowie Tabus infrage zu stellen und gegebenenfalls herauszufordern. Frauen und Jugendlichen ermöglicht das Internet ein temporäres Entkommen aus der sozialen Kontrolle der Verwandtschaftsgruppe. Sie können neue Netzwerke außerhalb ihres unmittelbaren Umfeldes erschließen, durch den Austausch untereinander ein neues Selbstverständnis entwickeln und geschlechtsspezifische Marginalisierungen temporär überwinden.

Im Projekt soll erforscht werden, wie vorhandene Freiräume von Studierenden genutzt werden, welche Rolle neue Medien spielen, welche Diskurse das Überschreiten tradierter Geschlechtergrenzen begleiten und welche Konflikte dadurch hervorgerufen und wie diese von den Akteuren in den Peer-Groups bearbeitet werden? Gefragt werden soll nach der Nachhaltigkeit von neuen Gendermodellen. Werden diese nur temporär während der Studienzeit praktiziert oder stellen sie Alternativen zur bestehenden Ordnung dar? In welcher Weise verändern die derzeitigen politischen Ereignisse in Marokko die Vorstellungen einer gerechten und angemessenen Geschlechterordnung? Führen Protestbewegungen, wie z.B. das „Mouvement du 20. Février“, die dem „Arabischen Frühling“ zunächst als Jugendbewegung entsprungen ist, zu einer verstärkten Partizipation von Frauen und zu Forderungen nach umfassenderer sozialer und politischer Teilhabe?

**Geschlechterordnungen im post-revolutionären Tunesien.** Projektleitung: Susanne Schröter; Mitarbeiterin: Sonia Zayed. Finanziert durch die DFG im Rahmen des Exzellenzclusters „Herausbildung normativer Ordnungen“. Laufzeit: 2012-2014.

Das Projekt stellt einen Beitrag zum neuen Forschungsschwerpunkt „Post/Säkularismus“ dar und fokussiert auf die Formierung einer neuen Geschlechterordnung in Tunesien im Spannungsfeld zwischen religiöser Erneuerung und säkularer politischer Tradition.

Spannungen zwischen Tradition, Islam und Ideen einer säkularen Moderne durchziehen die gesamte Geschichte des postkolonialen Tunesiens. Bereits in den 1920er Jahren hatte der Schriftsteller Tahar Haddad Maßnahmen zur rechtlichen Gleichstellung von Männern und Frauen gefordert, sich gegen den Schleier ausgesprochen und die Bildung von Mädchen angemahnt. Der erste Präsident des unabhängigen Staates Habib Bourgiba begann, die Ideen Haddads umzusetzen und verbot das Tragen von Kopftüchern für Bedienstete in staatlichen Einrichtungen, führte die allgemeine Schulpflicht für Mädchen und Jungen ein, garantierte Frauen das aktive und

passive Wahlrecht. 1956 erließ er ein liberales Personenstandsrecht, das in vielerlei Hinsicht mit dem islamischen Familienrecht brach. Auch der zweite Präsident Zine El-Abidine Ben Ali, der 1987 in einem unblutigen Putsch an die Macht kam, setzte diesen Kurs fort. Modernisierung und Entwicklung, so die staatliche Agenda, sei untrennbar mit der Partizipation der Frauen in der Gesellschaft verbunden.

Von weiten Teilen der tunesischen Bevölkerung wurde diese Modernisierungsgagenda inklusive des verordneten „Staatsfeminismus“ abgelehnt. Seit den 1980er Jahren versammelt sich die Opposition unter Führung islamistischer Akteure, insbesondere der Mouvement de la Tendance Islamique, die nach einer Reihe von Attentaten zerschlagen wurde und sich 1989 als Hizb an-Nahda neu konstituierte. Nach der Revolution im Jahr 2011 formierte sich die Ennahda unter ihrem Vorsitzenden Rachid al-Ghannouchi als politische Partei und gewann die Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Seit dieser Zeit wird die tunesische Geschlechterordnung neu verhandelt. Auf der Seite islamistischer Eiferer machen salafistische Gruppierungen mobil und fordern die neue Regierung mit gewalttätigen Aktivitäten heraus. Ihr Ziel ist eine islamische Ordnung, inklusive der Einführung islamischen Rechts. Die Idee der Gleichheit der Geschlechter wird zugunsten eines Modells komplementärer Rollen von Männern und Frauen abgelehnt. Mit Hilfe von Demonstrationen, Angriffen auf Kunstaustellungen, Kinos, missliebige Organisationen und Universitäten versuchen die Salafisten Druck auf die Ennahda auszuüben. Säkulare Intellektuelle sehen sich aufgerufen, die bestehende Ordnung zu verteidigen mobilisieren die Befürworter einer nicht-religiösen modernen Gesellschaft. Die Vertreter der Ennahda selbst sind gespalten, und bis jetzt lässt sich nicht ermesen, auf welche Kompromisse man sich einigen kann.

Im Rahmen des Forschungsprojektes sollen die aktuellen Dynamiken der politischen und kulturellen Aushandlungsprozesse untersucht werden. Dabei sollen drei Akteursgruppen im Mittelpunkt stehen: Vertreter von Parteien (insbesondere der Ennahda, des Congres pour la Republique, Ettakatol, Al-Joumhouria und Vive la Tunisie), der wichtigsten zivilgesellschaftlichen Organisationen (L'Association des Femmes Tunesienne pour la Recherche et sur le Développement – AFTURD, L'Association des Tunisiennes Des Femmes Démocrates – AFTD, La Ligue tunisienne des droits de l'homme – LTDH) sowie öffentliche Intellektuelle wie die Menschenrechtsaktivistin Sihem Bensedrine, die Regisseurin Salma Bakkar die Journalistin Samia Abbou, Habib Kazadgli der Dekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Manouba, die Bloggerinnen und Internetaktivisten Amira Yahyaoui, Lina Ben Mhenni, Haytham El-Mekki, die Frauenaktivistin und ehemalige Frauenministerin Lilia Labidi und die Frauenrechtlerin Ilham Marzouki.

Die Forschung soll mit ethnographischen Methoden (Interviews, informelle Gespräche, teilnehmende Beobachtung) sowie mit Mitteln der Medienanalyse durchgeführt werden.

Das Projekt ist als Teil des im Jahr 2008 aufgebauten Forschungsschwerpunkts „Kulturelle und politische Transformationen in der islamischen Welt“, aus dem in der ersten Förderungsperiode fünf Dissertationen hervorgegangen sind. Die Schwerpunkte lagen auf den Regionen Südostasien (Mindanao/Philippinen, Malaysia) und Zentralasien (Afghanistan, Iran). In der neuen Förderperiode wird ein neuer Schwerpunkt zur Formierung von Geschlechterordnungen in Nordafrika etabliert, der neben dem Clusterfinanzierten Vorhaben zu Tunesien (bearbeitet von Sonia Zayed) ein von der Hans Seidel Stiftung gefördertes Projekt zu Ägypten (bearbeitet von Lubna Azzam) sowie ein von der DFG gefördertes Projekt zu Marokko (bearbeitet von Alewtina Schuckmann) beinhaltet.

**Politische Organisation jenseits des Staates** (im Rahmen des SFB „Schwächediskurse und Ressourcenregime“), Leitung: Susanne Schröter; Mitarbeiter: Sabine Lang, Gunnar Stange, Macario Bag-ayan Lacbawan Jr. Laufzeit: 2015-2019.

Schwächediskurs die Begriffe „schwache Staaten“ oder „zerfallende Staaten“ in der internationalen Politik einen alarmierenden Zustand, der mit Willkür, Terror und seit dem 11. September mit einer Gefahr für die Weltgemeinschaft assoziiert wird. Aus diesem Grund steht der Aufbau von Staaten im Zentrum der Entwicklungszusammenarbeit, versuchen westliche Länder, die Vereinten Nationen und andere internationale Organisationen mit Hilfe von Experten, finanzieller Förderung oder militärischem Druck Einfluss auf lokale Akteure in postkolonialen Ländern zu nehmen und diese einem demokratischen Staatsaufbau zu verpflichten (vgl. BMZ 2005; Stange 2012). Bis jetzt sind diese Unternehmungen nicht sehr erfolgreich. In vielen Ländern werden die entwicklungspolitischen Maßnahmen unterlaufen, demokratische Verfahren ad absurdum geführt und „westliche“ Organisationsmodelle kulturell transformiert. Vor allem ein staatliches Gewaltmonopol lässt sich in vielen postkolonialen Ländern kaum durchsetzen. Nichtstaatliche ethnische und religiöse Eliten behalten ihre Macht, neue parastaatliche Akteure bilden sich, Repräsentanten des Staates agieren in Schattenwirtschaften und nichtstaatlichen politischen Verbänden. Weltweit nehmen solche Strukturen zu. Trotz des offenkundigen Scheiterns der Versuche, Staat und Demokratie nach westlichem Vorbild zu implementieren, wird kaum die Frage gestellt, warum häufig die lokale Bevölkerung so hartnäckig an antistaatlichen Strukturen festhält, oder genauer: was diese so attraktiv macht. Denn trotz staatlicher Schwäche bleibt die Koordination des Politischen nicht grundsätzlich aus, sondern erfolgt oft und bisweilen sehr differenziert in nichtstaatlichen Strukturen.

Im Teilprojekt soll eine Perspektive außerhalb der neo-evolutionistischen Logik, die Rechtsstaatlichkeit und Demokratie „westlicher“ Provenienz als höchste und letzte Stufe gesellschaftspolitischer Entwicklung versteht, eingenommen und untersucht werden, wie indigene Modelle politischer Organisation in spezifischen postkolonialen Kontexten funktionieren und wie sie sich unter dem Einfluss internationaler Maßnahmen entwickeln. Im Sinne der SFB-Initiative liegt der Fokus des Projekts einerseits auf der Nachzeichnung von Vergleichsdiskursen über konkurrierende Ordnungen „vor Ort“ im wissenschaftsgeschichtlichen Blick, andererseits auf konkurrierenden Ressourcenregime mit ihren verschiedenen Modi der Ressourcenallokation zwischen staatlichen und nichtstaatlichen Ordnungen. Dabei soll grundsätzlich gefragt werden, welche die entscheidenden Ressourcen sind, in welchen Prozessen ihnen Wert erteilt wird und im Rahmen welcher Normen und Praktiken schließlich ihre Verwendung konkret organisiert ist. Die offensichtlichen Defizitdiagnosen bei der Einschätzung postkolonialer Länder übersehen letztlich lokale bzw. indigene Ressourcenregime, von denen (wie im Falle Indonesiens und der Philippinen) vermutet werden muss, dass sie durchaus Stärken „jenseits des Staates“ vorweisen können. Gerade letztere Perspektive verspricht angesichts des verwendeten weiten Ressourcenbegriffs, der sowohl materielle wie immaterielle Ressourcen meint, gleichermaßen hohe Anknüpfungsfähigkeit an die jüngere Forschung und Modellbildungspotential für den Vergleich.

**Salafismus in Deutschland. Forschungsstand und Wissenstransfer**, organisiert von der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), finanziert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Leitung Modul „Rechtfertigungsnarrative“ Prof. Dr. Susanne Schröter. Laufzeit: 2015-2016.

**Repatriierungsforderungen im postkolonialen Diskurs: Die Restitutionspolitik ethnologischer Museen seit 1970.** Forschungsprojekt im Rahmen des Exzellenzclusters „Die „Herausbildung normativer Ordnungen“. Laufzeit: 2013-2016. Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Vanessa Vogel M.A.

Restititionen geraubten Kulturguts sind in Europa in größerem Ausmaß zwar bereits nach den Napoleonischen Kriege erfolgt, doch sollte es noch fast ein Jahrhundert dauern, bis durch die Haager Landkriegsordnung von 1907 die Beschlagnahme von Kunstgegenständen im Kriegsfall international geächtet wurde. Völker- und privatrechtlich durchgesetzt hat sich die Auffassung von der Rechtswidrigkeit solcher Handlungen und der Notwendigkeit der Restitution geraubten Kulturguts aber eigentlich erst nach dem Zweiten Weltkrieg. Das durch die Haager Konvention von 1954 erweiterte Normengefüge zum Schutz kulturellen Erbes wurde mit dem Beginn der Dekolonisierung auch auf entsprechende Vorgänge in den ehemaligen europäischen Kolonien in Afrika, Asien und Ozeanien übertragen. Postkoloniale Staaten machten seither Forderungen geltend, die sich nicht nur auf die Zurückerstattung der in der Kolonialzeit geraubten und außer Landes gebrachten materiellen Kulturgüter bezogen, sondern auf alle in europäischen Sammlungen aufbewahrten Objekte von kulturhistorischer Bedeutung. Die Restitutionsforderungen waren dabei in aller Regel mit einer Revalidierung der entsprechenden Objekte verbunden. Sie wurden nun (ähnlich wie schon ein gutes Jahrhundert zuvor in den einzelnen europäischen Nationalstaaten) zu Symbolträgern ethnischer und nationaler Identität.

Die Bemühungen um die Wiedererstattung traditioneller Kulturgüter beschränkten sich nicht allein auf die unabhängig gewordenen Staaten, sondern gingen auch von den autochthonen Bevölkerungsgruppen in den ehemaligen europäischen Siedlerkolonien aus. In den USA und in Kanada, in Australien, Neuseeland und Südafrika waren sie mit der Forderung nach Rückgabe sogenannter „human remains“ verknüpft und fanden in dieser Kombination auch in nationale Gesetzwerke Eingang, wie z.B. den Native American Graves Protection and Repatriation Act von 1990. Die rechtliche Gleichbehandlung von kulturellen Artefakten und menschlichen Überresten zeigt den außerordentlich hohen, nicht nur symbolischen, sondern auch emotionalen Wert der Repatriierungsforderungen im postkolonialen Diskurs. Es geht hier nicht nur um die Wiederaneignung des eigenen Kulturerbes, sondern auch um die Möglichkeit, mit Hilfe historischer Beutestücke auf das Unrecht hinzuweisen, das einzelne ethnische Gruppen und die Bevölkerungen ganzer Länder während der Kolonialzeit erleiden mussten.

Rückgabeforderungen wurden auch an die ethnologischen Museen in den Ländern des deutschsprachigen Raums gestellt, die weltweit die größte Dichte dieser Institutionen aufweisen. Dass sie in der Bundesrepublik auf positivere Resonanz stießen als in den meisten anderen ehemaligen Kolonialstaaten ist verschiedentlich behauptet worden und könnte mit den Erfahrungen des Nationalsozialismus zusammenhängen. Doch steht eine vergleichende Studie über die Restitutionspolitik seit den 1970er Jahren bislang noch aus. Absicht des Forschungsvorhabens ist es daher, der Frage nachzugehen, wie ethnologische und archäologische Museen auf die Repatriierungsforderungen außereuropäischer Staaten reagierten. Welche Objekte wurden tatsächlich zurückgegeben? Mit welchen Argumenten wurde in anderen Fällen die Restitution verweigert? Wenig bekannt ist bis heute auch, was aus den repatriierten Artefakten nach ihrer erfolgten Rückgabe geworden ist. In diesem Zusammenhang wird vor allem zu überprüfen sein, ob und inwieweit sich der politisch-symbolische Wert dieser als wesentlicher Bestandteil des eigenen Kulturerbes angesehenen Gegenstände ändert, sobald ihre Restitution erfolgt ist.